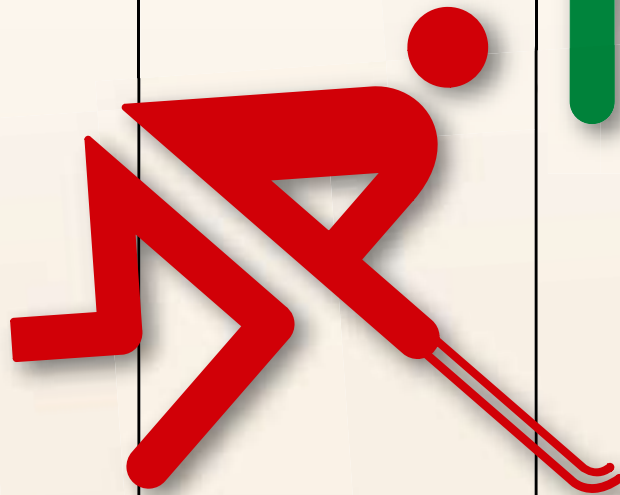
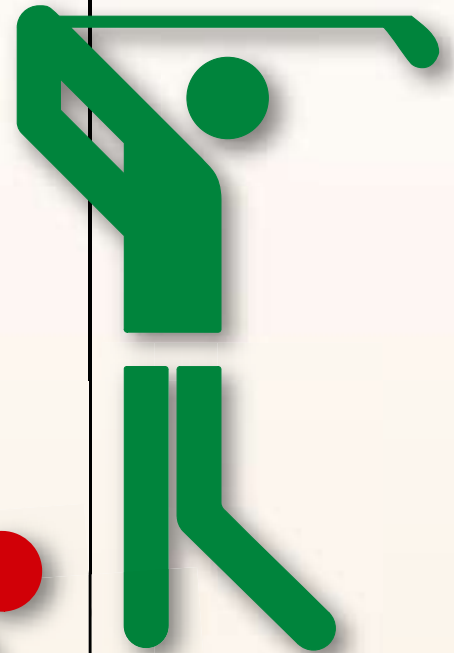


CLUB

Nachrichten

März 03/2008
 April 04/2008
 71. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

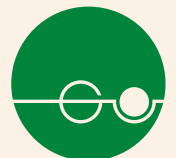
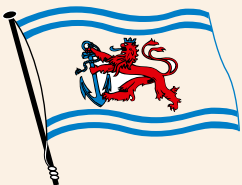
GOLF

DÜSSELDORFER
 RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
 DÜSSELDORFER
 TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
 HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
 Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



TV / DVD
mit Motorstand
Beovision 7/40

HiFi Anlage
BeoSound 3200

HiFi Lautsprecher
BL 8000

Subwoofer
BL 2

Michael Lüttgenau
Grünstraße 15 (Stilwerk)
40212 Düsseldorf
Tel. 0211.86 22 85 60

Egon Hafermann GmbH
Steinstraße 11
40212 Düsseldorf
Tel. 0211.32 51 54

Zum Sehen und Ansehen

Neben technischen Qualitäten geht es bei einem rundum gelungenen Fernseherlebnis auch um die subjektive menschliche Wahrnehmung. Daher legt **BANG & OLUFSEN** innovative Konzepte für eine optimale Bildgestaltung der TV-Geräte in edelstem Design vor und garantiert so höchsten Sehkomfort.

» Schön zu sehen und schön anzusehen«, so lautet das Motto der exklusiven Designschmiede. Bei Bang & Olufsen wird vor allen Dingen Wert auf eine optimale Fernsehqualität gelegt. Denn verschiedene Faktoren können das Fernsehen stark beeinträchtigen wie beispielsweise wechselnde Beleuchtung durch Umwelteinflüsse. Wenn die Sonne zu stark scheint, verengt sich die Pupille im Auge des Zuschauers und das Bild ist kaum mehr zu sehen. Hier haben die Techniker von Bang & Olufsen ein innovatives Konzept entwickelt: Mit Hilfe eines eingebauten Sensors in allen B & O Produkten wird die Helligkeit des Bildes automatisch an die Raumhelligkeit angepasst. Solche Ideen sind es, die dem Zuschauer höchsten Sehkomfort garantieren. So geht Bang & Olufsen auch mit dem Konzept »Vision Clear«, das unter anderem im BV 7/40 integriert ist, ungewöhnliche Wege: Eine automatische Kontrastkontrolle sorgt hierbei dafür, dass sich alle Bildwerte an das Raumlicht anpassen und kein störendes grelles Fernsehbild auf das Auge des Betrachters trifft. Darüber hinaus ermöglicht optional eine Anti Reflex Frontscheibe eine reflektionsfreie Bildbetrachtung, indem sie die aus der Brillentechnik bekannte Entspiegelung benutzt, und sich keine Lampen, Fenster und andere Lichtquellen im Bildschirm spie-

geln. Dabei ergibt sich eine deutlich höhere Farbsättigung als bisher bekannt. Zudem überprüft das TV Gerät mit Hilfe eines automatischen Weißabgleichs die farbgetreue Bildwiedergabe selbstständig, und die Augen des Betrachters werden stets geschont. Aber auch den Farbton Schwarz gilt es zu optimieren. Damit beim Bang & Olufsen Fernsehgerät Schwarz auch Schwarz wird, hilft eine integrierte Kontrastfilterscheibe wie eine Sonnenbrille, eine flache Mattscheibe zu verhindern: So wird die Dynamik des Bildes sichtbar verbessert. Lassen Sie sich doch einfach in den oben genannten B & O Geschäften die einzigartigen Vorzüge vorstellen und Sie wollen nie mehr anders Fernsehen...

Outstanding and Reputable

When it comes to the greatest television experience, perception is most important along with technical qualities. That's why Bang & Olufsen's innovative television concepts provide an optimal image while guaranteeing the highest visual comfort standards – like their new »Vision Clear« concept: sensors are integrated into all B & O products which automatically adjust to the room's lighting. See the advantages at your nearest B & O store. —

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Marianne Imhof-Minnerop

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Eindrücke vom 125 jährigen Jubiläum des Deutschen Ruderverbandes
- 5 Eine ornithologische Betrachtung für naturliebende Ruderer: Gibt es Austern im Rhein?
- 5 Nicht Jahre zählen ...
- 6 Was ist Unterwasserrugby?
- 6 Wir gratulieren / Geburtstage
- 8 Rudern und so weiter ...
- 10 Neujahrsfrühschoppen und Siegerehrung



HOCKEY

- 18 Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2008
- 19 Gratulation zum Bundesliga- Aufstieg der Damenmannschaft
- 19 HockeyNachLese
- 20 Ausblick zur Bundesliga-Rückrunde der 1. Herren
- 21 Dreck-Weg-Tag am 08.03.2008
- 21 Rauchfrei!
- 21 Bitte um Unterstützung
- 21 Der besondere Geburtstag
- 22 Sponsorenabend – Ein voller Erfolg ...
- 22 Medenspiele Sommer 2008



TENNIS

- 12 Tennis-WM 2008:
Revanche USA-Russland im Rochusclub
Trauben für Kohlschreiber und Kiefer
hängen hoch
- 14 Großes Clubfest „Casino Royal“
- 16 Erinnerungen an die alte „Harmonie“
- 17 Mannschaftsaufstellungen 2008



GOLF

- 24 Es ist vollbracht! Die Clubräume erstrahlen in neuem Glanz
- 25 Winterliga 2007/2008
- 28 Herrenmannschaft im Trainingslager in Belek
- 29 Trainingsreise der Damenmannschaft nach Belek
- 30 Caroline Masson – die „Golf-Königin“ von Spanien
- 32 Maximilian Kieffer – viermal in den Top-Ten
- 32 Erstes Preisgeld für Sandra Gal
- 32 Hubbelrath International Golf-Team Cup 2008
- 33 Golf Wildlife
- 34 Monatsplan Mai und Juni 2008

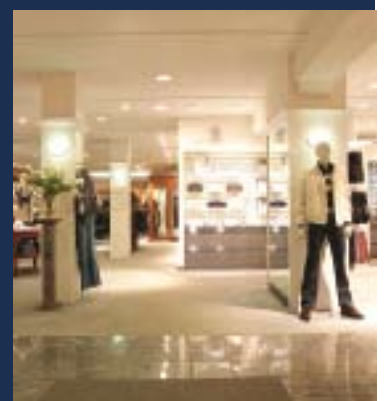


Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

SCHAFFNER
SEIT 1903
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44
www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 3 01 59 47
Telefax 02 11 · 40 73 21
E-mail b.lindecke@t-online.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Dr. Heinz Capelle †
Holbeinstraße 16 · 40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 66 04 24

1. Vorsitzender

Michael Trube
Friedrichstraße 13-15 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 37 07 79
Telefax 02 11 · 37 47 22

2. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwarte

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 69 11 85 8
Büro 02 11 · 66 54 52
Telefax 02 11 · 66 05 27

Michael Trube · (siehe oben)

Ruderwart

Christian Althof
Alt Himmelgeist 20 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

Frauen-Ruderwartin

Bärbel Debrand-Passard
Siegfriedstr. 20 · 40549 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 55 25 30

Jugendwart

Clemens Welter
Banktr. 11 · 40476 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 49 43 73

Clubnachrichten

Marianne Imhof-Minnerop · (siehe oben)

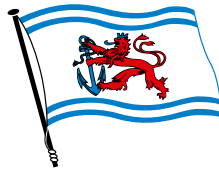
Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de

E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



RUDERN

Eindrücke vom 125 jährigen Jubiläum des Deutschen Ruderverbandes

In diesem Jahr wird der deutsche Ruderverband 125 Jahre alt. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen des 58. Deutschen Rudertages in Köln gefeiert. Ich war als Delegierter des Pirnaer Rudervereins 1872 e.V. und des Düsseldorfer Rudervereins 1880 e.V. Teilnehmer des Deutschen Rudertages und hatte mich bislang mit Ruderverbandsfragen nicht viel beschäftigt.

Für mich begann die Veranstaltung erst nach dem sportwissenschaftlichen Symposium am Freitagabend mit einem „Kölschen Abend“ im deutschen Olympia- und Sportmuseum im Kölner Zollhafen. Dort gibt es zur Zeit eine kleine, aber sehenswerte Ausstellung von Preisen, die in den letzten 125 Jahren vergeben wurden. Wer die sehr schönen Silberpreise der Anfangszeit des Rudersports einmal bestaunen will, hat dazu noch bis zum 29.6.2008 Gelegenheit. Es lohnt sich! Außerdem gibt es eine nette Diashow. Interessant ist es, einen Oldtimer als Bootstransporter zu sehen.

Schnell wurde klar, dass die eigentliche Bedeutung der Veranstaltung nicht in der Feier des Jubiläums lag, sondern in der Wahl eines neuen Verbandsvorstandes. Es hatten sich zwei Teams gebildet, von denen eines aus dem bisherigen Vorstand – jedoch ohne den krankheitsbedingt ausscheidenden Vorsitzenden und neuen Ehrenvorsitzenden des DRV Helmut Grieb – und das andere schwerpunktmäßig von Hamburg und Nordrhein-Westfalen gebildet wurde.

Auch für mich als Laien in Verbandsfragen waren Unterschiede schnell erkennbar. Der bisherige Vorstand setzt – wie bisher – auf Bundesmittel als Hauptgrundlage der Finanzierung der Verbandsaufgaben und auf eine strenge Bestenauslese, d.h. die Ruderer mit den besten Testergebnissen werden auf die zu verteilenden Bootsplätze verteilt. Das Hamburger Herausfordererteam um Dr. Horst Meyer sieht die Zukunft nicht in der Finanzierung aus Bundesmitteln und will stattdessen verstärkt mit innovativen Methoden, die leider nicht im Detail erläutert wurden, auf Mittel der Wirtschaft bauen. Nur so sei eine dauerhafte Finanzierung möglich. Außerdem lehnt es die Art der Bildung der Nationalmannschaft ab. Es sollen neben den anerkannten Leistungstests auch kameradschaftliche Elemente und gewachsene Strukturen mit berücksichtigt werden. Konkret geht es wohl um einen Hamburger Leichtgewichtsvierer, der nur als Mannschaft starten soll und den möglichen Aus-

tausch einzelner Ruderer nicht zulassen will. Der alte und neue Vorstand akzeptiert diesen Ansatz nicht und deshalb werden diese Hamburger Ruderer wohl – gleichgültig welche Leistung sie in Zukunft erbringen – nicht mehr für Deutschland starten können. Diesen Eindruck musste man auf dem Deutschen Rudertag jedenfalls gewinnen.

Als Delegierter des Düsseldorfer Rudervereins hatte man eine schwere Wahl. Der schließlich gewählte Schatzmeister des Deutschen Ruderverbandes, Herr Wolfgang David, erkannte mich als Düsseldorfer Rudervereinsvertreter und betonte die enge verwandtschaftliche Beziehung zu unserer Frauen-Ruderwartin Bärbel Debrand-Passard. Er betonte: Wichtig sei die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit. Andererseits ist es sicherlich auch nicht von Nachteil, wenn der Vorsitzende des RCGD Germania Düsseldorf Gunnar Hegger stellvertretender Verbandsvorsitzender würde. Neuer Wind ist auch manchmal gut. Damit war jedenfalls sichergestellt, dass der Düsseldorfer Ruderverein – gleichgültig wie gewählt wird – zukünftig gute Kontakte zur Verbandsspitze hat, soweit es darauf für uns ankommt.

Bei den Verhandlungen des Rudertages saß ich neben dem Vorsitzenden des RHTC Bayer Leverkusen, Jörg Friedrich, der zugleich die RG Benrath mit vertrat. Er begrüßt die Ideen von Dr. Meyer und befürchtet eine Benachteiligung seiner Ruderer, die übrigens nicht mehr auf dem Rhein bzw. seinen Häfen, sondern auf dem Fühlinger See trainieren. Nicht zuletzt für seine Rennrunderer hofft er auf Änderungen im Verband.

Die Spannung im Saal war förmlich zu spüren. Aber alle sollten warten, bis die wirklich interessanten Themen zur Sprache kamen. Es gab ca. 1 Stunde lang Grußworte, umfangreiche Ehrungen für die Verstorbenen und um den Verband verdiente Mitbürger. Aus Sicht des Düsseldorfer Rudervereins bemerkenswert ist, dass auch unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Frau Käthe Distler durch Erwähnung gedacht wurde.

Die Tagungsordnungspunkt: „Berichte des Vorstandes“ verging vergleichsweise schnell. Die Diskussion entspannte sich erst anschließend bei dem Tagungspunkt Entlastung und Rechnungslegung der vergangenen Jahre. Es wurden Beschuldigungen ausgesprochen, die für die Verbandsspitze höchst peinlich

waren und die das Vertrauen in ihre Kompetenz stark erschütterten. Die Rechnungslegung soll in keinsten Weise ordnungsgemäß sein. Inzwischen ausgeschiedene Mitarbeiter, die unstrittig Schaden angerichtet haben, seien unzureichend überwacht worden. Die Verteidigung der Verbandsspitze war wenig überzeugend. Aber auch hier gilt: Gegen ungerechtfertigte Vorwürfe ohne Substanz ist eine Verteidigung immer schwer. Die Frage, die nicht nur ich mir stellte: Sind die Vorwürfe berechtigt oder nicht? Ich wage hierzu keine Antwort. Eine Aufklärung wird es wohl nicht geben. Zu meiner Überraschung wurde mit verhältnismäßig großer Mehrheit Entlastung erteilt. Der alte Vorstand und seine Anhänger hielt die Vorwürfe ohnehin für unbegründet und die Kandidaten, die neu in den Vorstand wollten, hatten wohl in erster Linie Wahlkampfintressen. Das Vergangene sollte anschließend ruhen. Da niemandem der Vorstandsmitglieder persönliche Bereicherung unterstellt wurde, ist wohl auch nichts mehr für den Verband zu gewinnen. Insoweit mag die Entscheidung letztlich richtig sein.

Die Hitzigkeit der Debatte und der teils rüpelhafte Stil haben mich irritiert. Die Wahl selbst wurde dann sehr souverän und damit sachlich von der Vorsitzenden des Ältestenrates unseres Verbandes, Frau Braasch-Eggert, geleitet. Ihr ist es meines Erachtens zu verdanken, dass der Rudertag nicht im Chaos endete. Mit der recht knappen, aber eindeutigen Wahl des ersten Vorsitzenden Siegfried Kaidel zum ersten Vorsitzenden waren alle anderen Wahlen nur noch Formsache. Die Mitstreiter des unterlegenen Bewerbers wollten nicht mit ihm zusammen in den Vorstand und zogen ihre Kandidatur zurück. Die gereizte Stimmung aber blieb. Leider wurde in den Schlussworten nur ein Appell zur Einigkeit gemacht – aber keine Schritte in Richtung Verständigung, so wurde im gleichen Schlusswort – ohne Not – nochmals das unterlegene Kandidatenteam stark kritisiert. Trotzdem hoffe ich auf Versöhnung in den nächsten Jahren. Vielleicht können unterschiedliche Konzepte ggf. nebeneinander zum Wohle des Verbandes ausprobiert und in die Praxis umgesetzt werden.

Kurz noch einige weitere Infos:

Eine grundlegende Satzungsrevision des Verbandes soll demnächst erfolgen. Der Ruderverband musste entsprechend den Vorgaben der NADA (Nationale Anti Doping Agentur) einige Dopingregeln ändern. Außerdem wurde beschlossen, schnellst möglich, den Pflichtbezug für den „Rudersport“ abzuschießen. Dies soll spätestens Ende 2010 der Fall sein. Es soll einen Sonderrudertag geben, um zahlreiche Fragen zu den Deutschen Meisterschaften zu klären.

Dem neuen Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes, Herrn Siegfried Kaidel und seinem Team ist in unser aller Interesse, Erfolg zu wünschen.

Es grüßt von der Elbe an den Rhein

Dr. Georg Liessem

Eine ornithologische Betrachtung für naturliebende Ruderer

Gibt es **Austern** im **Rhein**?

Eine dumme Frage; natürlich nicht! Aber es gibt am Rhein den Austernfischer (wieder?). Als ich mich in der Zentralbibliothek nach Informationen über den Austernfischer erkundigte, wurde ich zunächst an die Abteilung „Fischerei“ verwiesen. Schnell klärte sich aber der Irrtum. „Ach ja, es handelt sich doch um einen Vogel.“



Austernfischer (Foto: Andreas Trepte / Wikipedia.de)

Seit drei Jahren können wir Ruderer zwischen Zons und Piwipp ein Austernfischerpärchen beobachten und freuen uns, dass dieser normalerweise an Küsten und in küstennahen Gewässern beheimatete Vogel sich bei uns heimisch zu fühlen scheint. Auch die Aufzucht des Nachwuchses hat wohl dieses Jahr geklappt. Dr. Günter Reese und ich wunderten sich im Frühsommer dieses Jahres über eine Gruppe von vier unscheinbaren Vögeln, die zusammen mit den Altvögeln am Ufer herumpickten. Wir ließen uns mit dem Boot zurückfallen. Jetzt erkannten wir bei den Jungen, als sie aufflogen, das noch undeutlich ausgeprägte schwarz-weiße Gefieder. Hoffentlich steigt in den nächsten Jahren die Population, so dass wir noch viel Freude an diesem auffälligen und interessanten Vogel haben werden, den wir ja alle von der Nordseeküste kennen.

Nun einige Informationen: Der Austernfischer *Haematopus ostralegus* (gesetzlich besonders geschützt) Verbreitung: Hauptsächlich die Küstengebiete Europas und Asiens. Scheint, wie wir gesehen haben, vereinzelt die Ufer großer Ströme bis weit ins Inland zu besiedeln. Merkmale: Länge 43 cm, also auffällig; Gefieder schwarz-weiß, langer roter Schnabel, Beine rot, im Flug deutlich weiße Flügelbinde und weißer Bürzel sichtbar. Verhalten: Stochert im weichen Boden

nach Nahrung, verschiedene Techniken zum Öffnen von Muscheln. Reagiert sehr lautstark auf Störungen am Nest. Nahrung: Vorwiegend Muscheln und Krebstiere. Da er diese bei uns nicht bekommt, wird er sich hier wahrscheinlich von Regenwürmern, Larven, Schnecken und Insekten ernähren. Nest und Gelege: Flache Mulde am Strand, mit Material aus der Umgebung ausgelegt. Legt 2-4 hellbraune Eier mit dunklen Flecken, die damit gut gegen Räuber getarnt sind. Beim Brüten lösen sich Männchen und Weibchen, die sich äußerlich nicht unterscheiden, mehrmals am Tage ab. Nach ca. vier Wochen schlüpfen die Jungen, die wenige Stunden danach als Nestflüchter die einfache Mulde für immer verlassen. Dank der Flecken und Streifen ihres oberseitig grauen Federkleides sind die Jungvögel so gut getarnt, dass auch ein geübtes Auge sie kaum erkennen kann. Nach 3-5 Jahren sind die Vögel geschlechtsreif. Ebenso auffällig wie der Austernfischer selbst sind seine Rufe. Er ist wohl der

Nicht **Jahre** zählen ...

Wenn man so still und für sich hin die Mitgliederliste des Rudervereins durchblättert, findet man so manchen lieben Mitrunderer aus früheren Zeiten (ganz früher hieß das auch mal „Mitschwinger“), der zwar inzwischen die Jahre beschaulichen Daseins erreicht hat, aber immer noch mit jugendlichem Elan im Boot sitzt. Man rechnet sich nicht zu den Senioren und frei nach Wilhelm Busch „sagt ihm ein stilles Grauen, das sind Leute, die sich nicht trauen“. Aber schön wäre es doch, wenn der Kreis der Älteren gelegentlich um den einen oder anderen bereichert würde. Nicht Jahre zählen, sondern Freundschaften. Es verbleibt mit jugendlichen Grüßen Ihr

Eusebius Kannedrieter

ruffreudigste von allen Küstenvögeln. Eines kann der Austernfischer aber nicht: Austern fischen! Die Austern liegen so tief, dass sie auch bei Niedrigwasser nicht trocken fallen. Der Austernfischer müsste also schwimmen und tauchen können, um diese Muschel zu erfassen. Doch er schwimmt nur in Zwangsfällen kurze Strecken und tauchen kann er überhaupt nicht. Wie er zu seinem falschen Namen gekommen ist, weiß man nicht. Doch auch auf englisch heißt er „Oystercatcher“. Interessant ist es noch, dass sich ein Austernfischerpaar meist ein Leben lang die treue hält. Die „Scheidungsrate“ soll zwischen sechs und zwölf Prozent liegen, also wesentlich geringer als beim „Homo sapiens“. Wer den Austernfischer noch nicht gesehen hat und ihn einmal näher betrachten will, findet ein sehr schönes (natürlich ausgestopft) Exemplar im Benrather Heimatmuseum.

Rudergesellschaft Benrath / Klaus Schüller

Was ist Unterwasserrugby?

Die Frage konnte mindestens beim Seniorentreffen niemand beantworten. Der Vorstand hatte auf den 2. März zu einem Seniorentreffen eingeladen, dem viele folgten. Die ältesten über 90 Jahre alt, die Herren Schlié und Distler. Nach anfänglichen Stehkonvent, bei dem man diesen und jenen begrüßte und sich freute, alte Bekannte und Freunde wieder zu treffen, ging es zu den schön und geschmackvoll gedeckten Tischen, an denen alle Plätze besetzt waren. Nach der Begrüßung durch Michael Trube, in der er auch auf den vorgesehenen Wechsel im Amt des/der Vorsitzenden in Person von Marianne Imhof-Minnerop bei der nächsten Hauptversammlung zu sprechen kam, ging es zum Mittagessen. Es ist sicher nicht zuviel des Lobes, wenn hier die gastronomischen Fähigkeiten des Ehepaars Helsing besonders genannt werden. Lob verdient auch eine junge Dame, die das Treffen mit ihrem Harfespiel begleitete. Neben klassischer Musik spielte sie Melodien von Gershwin und abschließend ein Stück zeitgenössische Musik für Harfe. In Ihrer Vorstellung erwähnte Michael Trube, daß sie dem Wassersport aktiv über Unterwasserrugby verbunden sei, im übrigen neben dem regulären Schulbesuch Studentin an der rheinischen Musikhochschule (in Düsseldorf besser als Schumann-Konservatorium bekannt) sei. Das Instrument der Harfe fand viel Interesse: farbige Saiten, die Oktavenbeginn und Halbtöne markieren, Anschaffungspreis: 25.000 €, für den Transport ein größeres Fahrzeug. Darum – für wen es in Frage käme: Lassen Sie Ihr Kind Flöte spielen.

Erich Krewani



Wir gratulieren!

Ellen Dauben und Jürg Dubach
zur ihrer Vermählung

am 30. April 2008 in Luzern!

Viel Glück Euch beiden für einen langen
gemeinsamen Lebensweg!

Geburtstage im Mai / Juni

02. Mai	Erich Moers	92 Jahre
04. Mai	Hans Helmut Hautmann	70 Jahre
18. Mai	Peter Moelle	78 Jahre
25. Mai	Fridtjof Ihle	80 Jahre
04. Juni	Illo Hilgenstock	82 Jahre
16. Juni	Rita Brasack	70 Jahre
27. Juni	Gudrun Winneke	65 Jahre

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern sehr herzlich und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!

Ruderstatistik 2007

Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen und
Hans Ley-Knieper in der Statistik vergessen:

Hans hat im letzten Jahr
119 Wanderkilometer errudert!



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

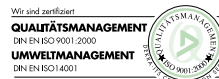
Ihr Partner für Transport und Logistik

www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen

- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld
Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990



NEU!
seit 2003

„Auf über **15 Jahre** Erfahrung der ION Deutschland GmbH in der **galvanischen Wasserbehandlung** kann ich mich einfach verlassen!“

Informieren Sie sich bei der

ION Deutschland GmbH
Mörsenbroicher Weg 191, 40470 Düsseldorf

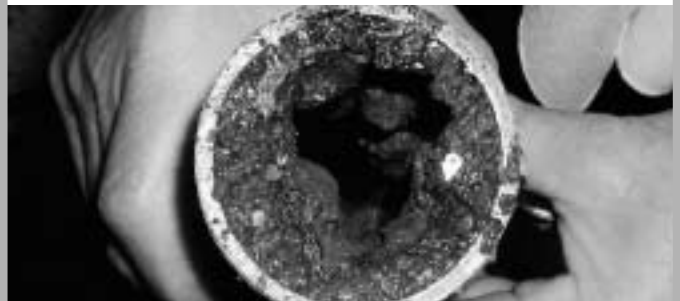
Tel: 0211 - 6 18 70-0
www.ion-deutschland.de

Der AQUABION®

- SCHÜTZT VOR KALK UND KORROSION •
- SPART ENERGIE UND WASSER •

Schluss mit Rohrrinfarkt und braunem Wasser!

Die Düsseldorfer Firma ION Deutschland GmbH verhindert teure Rohrleitungssanierungen durch den Einsatz der Opferanodentechnik. Seit vielen Jahren werden Opferanoden gegen Korrosions- und Kalkschäden in Trinkwasserinstallationen mit großem Erfolg eingesetzt. Der gefürchtete und teure Rohrrinfarkt wird so für den Hausbesitzer sicher verhindert und der Wert des Hauses erhöht.



ZUFRIEDENE KUNDEN
Der **AQUABION** der ION Deutschland GmbH sorgt mit seiner neuen Technik für zufriedene Kunden.

PROBLEMLOSER EINBAU
Die **AQUABION**-Kartusche lässt sich einfach, schnell, sauber und unkompliziert einbauen.

Rudern und so weiter ...

In den Osterferien wollen wir – Abbi und Maxi, beide 11 Jahre alt – die Saar und die Mosel von Merzig bis Traben-Trarbach (insgesamt 140 km) mit einer Gruppe aus dem Düsseldorfer Ruderverein, im Auto, zu Fuß und in Ruderbooten erkunden. Die Umgebung dort ist für ihren guten Wein und die vielen Überbleibsel der alten Römer bekannt. Unsere Gruppe, bestehend aus 11 Erwachsenen und 7 Kindern, ist auf einem Weingut in Veldenz in der Nähe von Trier untergebracht. Wieder zu Hause, haben wir für jeden Tag einen Fahrtenbericht geschrieben.

Ostermontag, Tag der Anreise – Dichtes Schneetreiben!!!

Bevor wir heute losfahren konnten, mussten wir zunächst den Bootshof und den Anhänger vom

Schnee befreien sowie die beiden Boote (den Vierer „Wilhelm von Humboldt“ und den Zweier „Alexander von Humboldt“) auf den Hänger verladen. Und dann fuhren wir trotz des Schnees ab Richtung Mosel! Nach zweieinhalb Stunden Fahrt, bei unserer Ankunft, schien dann glücklicherweise doch die Sonne und so konnten wir sofort die Umgebung des schönen Weingutes erkunden

Dienstag, 1. Rudertag

Der Tag begann um acht Uhr mit einem traumhaften Frühstück (selbstgebackene Brötchen, herrliche Marmeladen usw.). Kurz darauf wurden die zwei Boote – W. v. H und A. v. H. – verladen und in den Mettlacher Ruderverein gebracht. Dort wurden sie aufgeriggert (zusammengebaut) und zu Wasser gelassen. Wir

durften als blinde Passagiere (Kielschweine) beim Gepäck mitfahren. Bei diesen winterlichen Temperaturen war das nicht ganz so angenehm und so beschlossen wir in der Mittagspause, ganz schön durchgefroren, bei unserem Landdienst im warmen Auto mitzufahren. Von einem hohen Berg aus, schauten wir auf die wunderschöne Saarschleife (Flusskurve) und eine tolle Landschaft.

Mittwoch, 2. Rudertag

Als wir heute Morgen aufwachten, empfing uns ein Schneetreiben und wir beide beschlossen, nicht im Ruderboot mitzufahren. Deshalb fuhren wir mit dem Landdienst nach Saarburg und besichtigten die dortige Burg. Unsere nächste Station war Trier, dort wollten wir mittags die Ruderer treffen. Am Bootshaus



wartete eine sehr nette Stadtführerin auf uns. Mit ihr besichtigten wir u. a. die Kaiserthermen und die Porta-Nigra (das schwarze Tor). Als dann die Ruderer zur verspäteten Mittagspause zu uns stießen, schien plötzlich doch die Sonne und wir bereuten, dass wir nicht im Boot mitgefahren waren. MIST!!!

Donnerstag, 3. Rudertag

Auch heute morgen, das Wetter?! und wieder beschlossen wir, nicht mit ins Boot zu kommen. Deshalb fuhren wir wie gestern mit dem Auto den Ruderern hinterher und besichtigten auf dem Weg ein paar Sehenswürdigkeiten. Als sich dann mittags alle Ruderer und der Landdienst in einer Pizzeria trafen, entschlossen wir uns, mit dem Fahrtenleiter und zwei anderen Familien in Bernkastel-Kues (ein Ort in der Nähe von Trier) schwimmen zu gehen. Da wir schon einmal dort waren, gingen wir auch direkt einkaufen, nämlich die Zutaten für einen leckeren Nudelauflauf,



den Beatrice für unser gemeinsames Abendessen köstlich zubereitete. Doch zuvor machten wir einen kleinen Abstecher zu einem netten Mitrunderer, Hans Ley-Knieper, der in dieser schönen Gegend ein Haus besitzt. Seine liebe Frau Hanne empfing uns mit guten Getränken und anderen Leckereien. Ein schöner Tagesausklang!

Freitag, letzter Rudertag

Leider müssen wir heute schon wieder heimfahren, aber vorher möchten wir noch einmal ins Boot, denn (oh Wunder) es scheint die Sonne!!! Doch zunächst fuhren wir mit dem Landdienst die Vormittagsetappe. Die Fahrt erschien uns ziemlich lang und uns beiden wurde ein wenig übel. Als wir jedoch endlich da waren und alle im Boot saßen, ging es uns wieder richtig gut! Das Wetter war sehr schön und nicht zu windig. Und so durften wir beide das Boot steuern und sogar einmal das Rudern ausprobieren. Dies



ist aber gar nicht so leicht wie es aussieht. Wir mühten uns ab, nur das Boot, das rührte sich kaum vom Fleck. Diese schöne Rudertour endete mit einem Abendessen in einem tollen Restaurant, das wir ganz für uns hatten. Die kleinen Teilnehmer unserer Wanderfahrt (der jüngste, Emil, 7 Monate) konnten schreien und herumtollen, so viel sie wollten. Ein gelungener Abschluss!

Wir beide haben in diesen 4 Tagen den Rudersport ein wenig kennengelernt. In diesem Sommer dürfen wir selber ins Boot steigen. Zunächst nur im Neusser Hafen und dann – später einmal – auf dem Rhein. Wir freuen uns schon darauf! Der Fahrtenleiter und wir bedanken sich herzlich bei allen, die teilgenommen haben. Denn es war eine sehr schöne Zeit!

Regina und Ralph Buchholz
Celia und Hans-Jürgen mit Emil und Paul Schneider
Michael(Fahrtenleiter) und Marianne mit
Marie-Sophie Minnerop
Andrea und Knut mit Gerrit und Merle Kellerhof
Hans Ley-Knieper
Beatrice Lindecke und Markus Oberländer
Und dann natürlich wir:
Maxi(miliane) Minnerop und Abigail Filusch



Neujahrsfrühschoppen und Siegerehrung am Sonntag, dem 27. Januar 2008







TENNIS

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwartin

Jutta Schwabe

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 177-860 92 28

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Jugendtrainer Willi Zylka

(privat) 0 21 54-77 15

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Catrin Lauf (Orga-Büro) 95 96-432

Ingrid Musenberg (Kartenverkauf) 95 96-434

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Pressteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressteam@rochusclub.de

Bankkonten

Dresdner Bank AG Düsseldorf

Konto-Nummer: 2 124 622

Bankleitzahl: 300 800 00

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)

Tennis-WM 2008: Revanche USA-Russland im Rochusclub Trauben für Kohlschreiber und Kiefer hängen hoch



und Tschechien an den Start. Die USA haben mit Superstar Andy Roddick (Nr. 6) und James Blake (Nr. 9) gleich zwei Top Ten-Spieler benannt. Auch die Russen haben mit Mikhail Youzhny und Igor Andreev zwei Spieler aus dem Davis Cup-Finale genannt.

Philipp Kohlschreiber und Nicolas Kiefer vertreten Deutschland in den Einzeln. Der 30-Jährige Kiefer spielt damit nach einem Jahr verletzungsbedingter Pause wieder bei der Tennis-Mannschafts-WM. Bei seinem bisher letzten Auftritt stand er 2006 mit Deutschland gegen Kroatien im Finale, 2005 gehörte er zum Team, das den Titel gewann – genau wie 1998, als er zum ersten Mal an der WM teilnahm.

Internationale Fernseh-Übertragungen dürfen in diesem Jahr in bis zu 190 Länder erwartet werden. In Deutschland berichtet der langjährige Partner WDR täglich live – mehr als 22 Stunden insgesamt. Wahrscheinlich wird – wie in den letzten Jahren – das DSF ebenfalls live und direkt im Anschluss an die WDR-Sendungen Bilder ausstrahlen.

Der ARAG WORLD TEAM CUP 2008 ist unverändert mit insgesamt 1,5 Millionen Euro dotiert. Die acht Mannschaften werden in zwei Gruppen zu je vier Teams gelost, in denen „jeder gegen jeden“ spielt, wobei jetzt – so die Neuerung – eine Länderbegegnung über zwei Tage „läuft“. Die beiden Gruppen-Sieger bestreiten am Samstag, 24. Mai, das WM-Finale.

Düsseldorf (pps) Mit einem neuen Turnier-Format geht der ARAG WORLD TEAM CUP vom 18. bis 24. Mai in die vierte Dekade seiner Geschichte. Bei der 31. Austragung spielt jedes Team in den Gruppenspielen von Sonntag bis Freitag jeden Tag. Von besonderem Interesse wird das Abschneiden der beiden Davis Cup-Finalisten von 2007, den USA und Russland, sein. Für Deutschland mit Philipp Kohlschreiber und Nicolas Kiefer hängen bei der Güte des Teilnehmerfeldes die Trauben hoch.

Neben den USA, Russland und Deutschland gehen Spanien, Titelverteidiger Argentinien, Schweden



Auch wenn das Turnier unseren Namen trägt:
Der Rechtsweg ist diesmal ausgeschlossen.



MACHT STARK.



Was beim ARAG WORLD TEAM CUP auf dem Platz passiert, ist allein Sache der Schiedsrichter und Spieler. Mal geht es ruhig zu und mal weniger. Außerhalb des Platzes kommen wir ins Spiel – Rechtsweg eingeschlossen. Wir sind an Ihrer Seite, auch bevor ein Rechtsstreit vor Gericht endet. Mit der TÜV-zertifizierten telefonischen Beratung durch Anwälte, auch in nicht versicherten Rechtsfällen.

**Infos unter:
(02 11) 98 700 700 oder www.ARAG.de**



Großes Clubfest „Casino Royal“

Das diesjährige Clubfest fand am 01. März im „Casino Royal“ statt. In dieser Aufmachung präsentierte sich nämlich der aufwendig dekorierte große Clubraum. Die Gäste erfreuten sich zunächst kulinarisch an dem von Familie Rau auch in diesem Jahr wieder gesponserten, qualitativ hochwertigen Buffet. Es folgte der „spielerrische“ Teil der Veranstaltung. Unter der Anleitung professioneller Croupiers/Dealer wurde an zwei Roulette- und einem Pokertisch mit großer Leidenschaft

und hohen Einsätzen gespielt. Für die meisten Gäste stellte es sich rückblickend als vorteilhaft heraus, dass lediglich um Plastikgeld gespielt wurde. Nachdem die fünf erfolgreichsten Spieler prämiert worden waren, bat der Diskjockey (auch in diesem Jahr wieder unser Clubmitglied Lutz Meyer) zum Tanz. Die Musikauswahl war perfekt, die Tanzfläche voll.

Schade nur, dass die Veranstaltung mir ca. 100 Gästen etwas schwach besucht war. Wer nicht anwesend war, hat, wie die Bilder beweisen, definitiv einiges verpasst.





Erinnerungen an die alte „Harmonie“



So schön war der Club schon kurz nach dem Krieg

Wer 1949 Mitglied des Rochusclub werden wollte, benötigte drei Paten. Das reichte aber noch nicht aus. Auch ein Antrittsbesuch bei einem Mitglied des Clubvorstandes wurde gerne gesehen. Schließlich wollte man ja wissen, ob die Neuen in den Club passten. Obwohl der Krieg erst einige Jahre vorüber und die Anlage ziemlich zerstört worden war, bemerkten die neuen Mitglieder von 1949 davon wenig. Sie waren beeindruckt von dem schönen und sehr gepflegten Club und freuten sich auf die bevorstehenden Tennis matches.

Im Sommer wurde Tennis gespielt. Im Winter gab es für die Damen die Möglichkeit, sich durch Gymnastik fit zu halten. Zunächst übernahm ein Sportlehrer diese Aufgabe. Als er ausschied und sich kein passender Ersatz fand, absolvierten die Damen ihr Gymnastikprogramm in eigener Regie. Dies war die Geburtsstunde der „Harmonie“, wie sich die Gruppe bald nannte. Mitglied der „Harmonie“ wurde man nicht automatisch, nur weil man Mitglied im Rochusclub war. Vielmehr erfolgten Einladungen, was damals eine hohe Auszeichnung darstellte. Die sportlichen Aktivitäten fanden montags

bei (fast) jedem Wetter in entsprechender Kleidung statt. Und zwar: 1 Stunde Gymnastik zu Musik aus dem Kofferradio – dies war ungeheuer fortschrittlich – auf der Fläche unterhalb der Terrasse. Anschließend wurde 1 Stunde Korbball am heutigen Platz 6 gespielt. Niemand durfte zusehen! Damit dies auch gewährleistet war, blieb das Restaurant am Montag geschlossen. Unerwünschte Zuschauer sollen sogar massiv vergrault worden sein!

Die Damen der „Harmonie“ unternahmen auch Reisen in die nähere und fernere Umgebung. Die Sensation war ein Ausflug, der unter dem Motto „Moselfahrt aus Liebeskummer“ in die Annalen einging. Dr. Jost Henkel hatte allen Teilnehmerinnen einen mit Henkel Produkten gefüllten Persil-Karton gestiftet. Diese Kartons mussten mit den Reiseutensilien bestückt als „Koffer“ benutzt werden. So ausgerüstet erschienen die Damen am Hauptbahnhof. Es geht das Gerücht um, dass es einigen Damen peinlich war, mit diesem Gepäckstück gesehen zu werden. So ließen sie es vom Chauffeur tragen. Ziel der Reise war Kattenes an der Mosel, wo die Truppe nach mehrmaligem Umsteigen schließlich

glücklich ankam. Übrigens: mit Liebeskummer hatte der Ausflug nichts zu tun!

Vor einiger Zeit wurde die „Harmonie“ offiziell aufgelöst. Von den ehemals 34 Damen treffen sich heute noch 2, die Vorsitzende und 1 Mitglied. Geturnt wird nicht mehr, aber Kaffee getrunken oder gemütlich im Clubrestaurant gegessen. Obwohl inzwischen im Gymnastikraum geturnt wird, man nicht mehr so verschämt ist wie früher, blieb uns aus jener Zeit der Montag als Ruhetag erhalten.

U.v.d.K.

Personenstandsanzeigen

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Herrn Horst Resch, der am 10. April 2008 verstorben ist.

Mannschaftsaufstellungen 2008

1. Damen

Yannina Wickmayer
 Mervana Jugic-Salkic
 Melanie Oosterhof
 Laura C. Zelder
 Katalin Marosi-Aracama
 Alice Tesan
 Madita Suer
 Andrea van den Hurk
 Dorit Waligura
 Camilla Kremer
 Ruth Braukmann
 Tatiana Panova

2. Damen

Madita Suer
 Andrea van den Hurk
 Dorit Waligura
 Camilla Kremer
 Ruth Braukmann
 Tatiana Panova
 Cornelia Lassonczyk
 Caroline Stvens
 Alexandra Brill
 Constanze Kürten
 Franziska Krass
 Charlotte Hentze

3. Damen

Constanze Kürten
 Franziska Krass
 Charlotte Hentze
 Anna-Sophie Schmitz
 Nathalie Krieger
 Alexandra Krauskopf
 Lilian Hardorp
 Corinne Herberg
 Anna Falkenbach
 Caroline Bukofzer
 Ana Grethe
 Charlotte Schmitz

Damen 30

Barbara Kusch
 Silke Murmann-Moll
 Andrea Schubert
 Bärbel Rahn
 Birgit Neukirchen-Pohl
 Alexa Heine
 Ulrike Grethe
 Gabie König
 Lara Küper
 Lore v. d. Schulenburg

Damen 40

Caroline te Neues
 Ingrid Hardorp
 Kay Pape
 Manuela Kistemann-Wursthorn
 Susanne Irrgang
 Dr. Elke Driesch
 Claudia Müller
 Rena Scheiter
 Sabine Schmidt-Holzmann
 Helga Strakeljahn
 Ulrike v. d. Groeben
 Beate Tebartz

1. Herren 40

Carl-Uwe Steeb
 Eric Jelen
 Thomas Schäck
 Uwe Olivella
 Alexander Jelen
 John Trickey
 Martin Hampe
 Dr. Oliver Vollstädt
 Burchard v. Arnim
 Ralf Sander
 Dr. Stephan Peiffer
 Jörg Landtau

2. Herren

Oscar Sabate-Bretos
 Galo Blanco
 Rogier Wassen
 Albert Ramos-Vinolas
 Max Scheiter
 David Canudas
 Guillem Collado
 Marko Schmorte
 Philip Overdiek
 Marc Rosner
 Moritz v. Arnim
 Marc Werthmüller

3. Herren

Volker Schorn
 Jan Vavruska
 Frederic Bartholdi
 Philip Pohl
 Niclas Irrgang
 Julian Zaune
 Felix Köster
 Patrick Frieg
 Lucius v. Arnim
 Niclas Werthmüller
 Niclas Lauf
 Moritz Grethe

2. Herren 40

Micael Broman
 Dieter Pape
 Dirk Schäfer
 Richard Crux
 Tilo Gewaltig
 Clemens Pflanz
 Dr. Thomas Werthmüller
 Dr. Sieghart Scheiter
 Dietloff v. Arnim
 Willi Zylka
 Dr. Christoph Kürten
 Achim Wellenberg

3. Herren 40

Ingo Bohlken
 Joachim Hunold
 Leopold v. Diergardt
 Uwe Seidler
 Axel Wursthorn
 Dr. Thomas König
 Heinz Peter Huber
 Jürgen Pitsch
 Christian Zoske
 Stefan Grethe
 Michael Krass
 Dr. Ulf Grethe

Herren 60

Dr. Jürgen Bartholdi
 Dr. Florian Tschsch
 Günther Tillmann
 Prof. Wilhelm Sandmann
 Dr. Remigio Guidi
 Dr. Michael Schulenburg
 Tibor Jonas
 Dr. Torsten Milsch
 Hubertus v. d. Knesebeck
 Wolfgang Rolshoven
 Dr. Klaus Kukat
 Peter Luxenburger

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10

40547 Düsseldorf-Oberkassel

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 02 11 · 59 11 03

Telefax 02 11 · 59 45 29

E-Mail duesseldorferhc@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Clubhaus

Telefon 02 11 · 59 13 88

Gastronomie

Hermann Nipken

Telefon 02 11 · 52 06 59 91

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Thomas Mann Straße 8 · 40670 Meerbusch

Telefon 02 11 · 43 55 52 10 Büro

Telefon 02 11 · 43 55 55 05

Mobil 01 72 · 9 68 30 97

E-Mail:

klaus.grossmann@cliffordchance.com

stellv. Vorsitzender

Gerhard Frank

Markgrafenstraße 6 · 40545 Düsseldorf

Telefon 02 11 · 58 85 14 privat

Telefon 02 11 · 43533311 Büro

Telefax 02 11 · 43533316

E-Mail: frank@busekist.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Straße 107

40545 Düsseldorf-Oberkassel

Telefon 02 11 · 57 53 71 privat

02 11 · 57 59 50 Büro

Telefax 02 11 · 57 14 93

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 021 02 · 3 58 85

0177 · 8 79 67 09

Norbert Efsing

Telefon 0177 · 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



HOCKEY

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2008

Gemäß § 7 Abs. 4 und 6 unserer Satzung lade ich
alle Mitglieder recht herzlich zu unserer diesjährigen
ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Ort: DHC-Clubhaus, Am Seestern 10,
40547 Düsseldorf

Termin: Freitag, 20. Juni 2008

Uhrzeit: 20,00 Uhr

Tagesordnung:

1. Ehrungen
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr
2007
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2007
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäfts-
jahr 2007
6. Planung des DHC-Geländes
 - a) Beschluss über den Neubau
 - b) Beschluss über die Verwendung der Instand-
haltungsrücklage

7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das
Geschäftsjahr 2009
8. Genehmigung des Voranschlages für das
Geschäftsjahr 2009
9. Entlastung des Ältestenrates für das Geschäfts-
jahr 2007
10. Wahlen
 - a) Sportobleute
 - b) Kassenprüfer
 - c) Vergnügungsausschuss
11. Bestätigung der Jugendobleute
12. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der
Vorstand alle Mitglieder zu einem geselligen Beisam-
mensein ein. Der Vorstand würde sich freuen, bereits
vor der Mitgliederversammlung – ab 19,00 Uhr – die
neuen Mitglieder zu einem gemeinsamen Kennenler-
nen im Clubhaus begrüßen zu können.

Düsseldorfer Hockey Club e.V.

Dr. Klaus Grossmann

– Vorsitzender –

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF
BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF
TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:
HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

Gratulation zum Bundesliga-Aufstieg der Damenmannschaft



Rike Hoemske, Doc Torsten Kleefeld, Jörn Eisenhuth, Meike Kessel, Dani von Lieben, Stella Amendt, Lisa Gossens, Kim Greiner-Mai, Moni Pütz, Physio Uli Skubicki, Mitte: Katja Bauer, Sabine Heinzen, Jenny Pütz, Nora Giese, Steffi Frenz, Unten: Jana Gerits, Sabine Markert



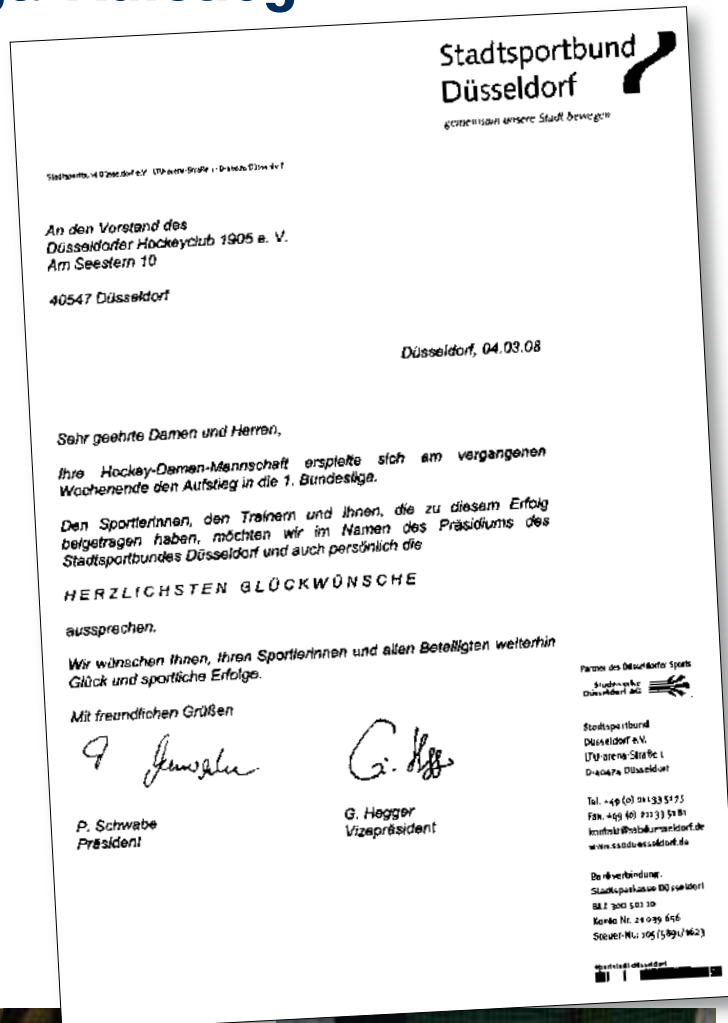
Beschwörungsformel vor dem letzten Spiel in Mülheim



Natürlich gab's auch Sieger-Trikots



Glückliche Damen nach dem 12:3 Sieg



HockeyNachLese

Damen / Hallenregionalliga:

■ 17. Februar 2008
DHC – HC Velbert 8:2 (4:1)

„Wenn nicht jetzt, wann dann“, ist zur Wahrheit geworden, denn der Aufstieg in die 1. Hallenhockeybundesliga ist unseren Damen kaum noch zu verwehren. Die bis dahin punktgleiche Mannschaft vom HC Velbert wurde problemlos mit 8:2 (4:1) besiegt. Damit haben sie vor dem letzten Saisonspiel drei Punkte Vorsprung und mit 129:28 gegenüber 81:29 ein um 43 Treffer

besseres Torverhältnis. Entsprechend groß war natürlich auch die Freude der DHC-Fans in der rasselvollen Halle. Zwar war der Anhang der Gäste auch sehr groß, aber gegen die Stimmengewalt des Heimvereins war kein Kraut gewachsen. In den vergangenen sechs Jahren scheiterte der DHC immer wieder im Aufstiegsrennen und im letzten Jahr nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses. Mit dem neuen Trainer Jörn Eisenhuth hat es endlich geklappt. Die Damen zeigten ihr wohl bestes Spiel in dieser Saison und ließen in keiner Phase der 60 Minuten in ihrer Konzentration nach. Der DHC legte auch zu Beginn des Spiels richtig los

und setzte die Gastmannschaft von der ersten Minute an unter Druck. Das Resultat war auch eine schnelle 2:0-Führung nach fünf Minuten. Nach dem 3:0 (21.) und 4:0 (27.) war allen Zuschauern klar, dass nur der DHC die Halle als Sieger verlassen konnte, denn eine überragende Christiane Pottgießer in den Reihen der Velberterinnen reichte nicht aus, um dem DHC Paroli zu bieten, die kurz vor dem Pausenpfiff per 7-meter den ersten Treffer der Gäste erzielte.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild kaum, und als die glänzend aufgelegte Sabine Hein-

zen im Tor des DHC den zweiten 7-meter von Christa Pottgießer parierte, war das Spiel endgültig zugunsten des DHC gelaufen, und die Halle begann, den Aufsteiger zu feiern. In der 52. Minute erzielte Sabine Markert mit ihrem 37. Saisontreffer das 8:2, danach hielt es keinen Zuschauer mehr auf den Sitzen, und die letzten Minuten wurden mit Applaus absolviert. Die acht Tore teilten sich Sabine Markert und Stephanie Frenz (je 2), Stella Amend, Kim Greiner-Mai, Nora Giese und Luisa Leisewitz.

■ 2. März 2008 HTCU Mülheim – DHC 3:12 (1:5)

Obwohl die Damen aufgrund ihres tollen Torverhältnisses bereits vor einer Woche so gut wie aufgestiegen waren, siegten sie auch in ihrer letzten Begegnung beim HTCU Mülheim klar mit 12:3 (5:1) und spielen in der nächsten Saison in der ersten Bundesliga. „Meine Damen haben heute sensationell gut gespielt“ war vom glücklichen Trainer Jörn Eisenhuth zu hören, der in seiner ersten Saison gleich einen Aufstieg schaffte. Die Mülheimerinnen konnten nur einmal beim 2:1 für den DHC auf ein Tor herankommen. Die 12 Tore des frischgebackenen Bundesligisten teilten sich: Kim Greiner Mai (3), Sabine Markert, Jennifer Pütz und Nora Giese (je 2) sowie Jana Gerits, Stella Amend und Daniela von Lieben.

2. Bundesliga Feld:

■ 5. April 2008 DHC – Klipper Hamburg 1:1 (1:1)

■ 6. April 2008 DHC – Großflottbeker THGC 0:0

Es bleibt weiterhin spannend im Rennen um den Aufstieg in die Erstklassigkeit auch auf dem Feld. Beim Doppelwochenende konnte sich keine der

vier Spitzenteams, die gegeneinander angetreten waren, entscheidend absetzen. Der DHC hatte in den beiden Heimspielen gegen Klipper Hamburg und den Großflottbeker THGC die große Chance, die alleinige Tabellenführung zu übernehmen, aber zwei Remis, 1:1 und 0:0, reichten dazu nicht. Gegen Klipper sah es früh nach einem Erfolg aus, als Jennifer Pütz bereits in der zweiten Minute einen Freischlag von Sabine Markert zur Führung verlängerte. Leider hielt das Team den Druck auf das gegnerische Tor nicht aufrecht, so dass Klipper kam immer besser ins Spiel kam und sieben Minuten vor der Pause mit einem Nachschuss den Ausgleich erzielte. Nach dem Seitenwechsel war zwar der DHC das stärkere Team, aber ein Treffer wollte nicht mehr gelingen.

Am Sonntag gegen den Großflottbeker THGC sollte der Sprung an die Tabellenspitze endgültig klappen. Zwar hatte Flottbek die erste gute Chance mit einer Strafecke in der 2. Minute, aber die Abwehr des DHC stand sicher. In den zweiten 35 Minuten wurden unsere Damen zur spielbestimmenden Mannschaft, und in der 63. Minute hatten die circa 150 Zuschauer schon den Torjubel auf den Lippen, aber mit einer regelwidrigen Abwehr verhinderten die Gäste den Siegtreffer. Zum Unwillen der Zuschauer blieb auch der fällige 7-meterpfiff des Schiedsrichters aus. „Wir haben zwar an beiden Tagen gut gespielt, aber unsere Möglichkeiten zu Toren nicht ausgenutzt, deshalb haben wir auch den Sprung an die Tabellenspitze nicht geschafft“, meinte der Trainer.

■ 12. April 2008 DHC – SW Neuss 3:2 (1:1)

Im dritten Anlauf hintereinander hat es endlich geklappt. Im Nachbarschaftsderby entthronte der DHC vor 200 Zuschauern SW Neuss durch einen 3:2 (1:1)-Erfolg und setzte sich selbst an die Tabellenspitze - vom neuen Tabellenzweiten Klipper Hamburg nur getrennt durch die besseren Resultate im Kampf gegeneinander. Drei Spieltage vor

Saisonende bleibt das Rennen um den Aufstieg in die Erstklassigkeit also weiter spannend. Das Spiel gegen Neuss begann mit einem Paukenschlag. Jana Gerits schlenzte die erste Strafecke bereits in der 3. Minute unhaltbar zum 1:0 für die Gastgeberinnen in den Winkel. Neuss zeigte sich aber keineswegs geschockt und erzielte bereits vier Minuten später mit einer Strafecke durch Lisa Hahn den Ausgleich. Zweifaches Verletzungspech beim DHC ließen Sorgenfalten auf der Stirn von Jörn Eisenhuth aufziehen: In der 20. Minute schied Stammtorfrau Ulrike Hoemske aus, denn das gerade erst geheilte Knie machte wieder Probleme, und in den zweiten 35 Minuten konnte Routinier Lisa Gossens nicht mehr eingesetzt werden, weil ein Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel für sie das vorzeitige Ende brachte. Torfrau Nummer zwei, Sabine Heinzen, bewies jedoch, dass sie mehr als nur ein Ersatz ist. Den Führungstreffer der Neusserinnen durch Lisa Hahn (45.) konnte sie jedoch nicht verhindern. Danach verstärkte der DHC den Druck auf das gegnerische Tor, und die Überlegenheit in den letzten zehn Minuten wurde auch belohnt. Sabine Markert sorgte mit einer Strafecke (50.) und einem 7-meter (60.) für den knappen, aber verdienten Erfolg. „Das Spiel hat Nerven gekostet“, stöhnte Mannschaftsbetreuerin Moni Pütz noch eine Stunde nach dem Spiel. „Ich bin zufrieden, denn wir hatten zum Ende des Spiels mehr Reserven als Neuss“, so Trainer Eisenhuth. „Es war ein verdienter Sieg des DHC“, befand sogar der Neusser Herrenmanager Horst Busse.

Ausblick zur Bundesliga-Rückrunde der 1. Herren

Das erste Jahr in der 1. Feldhockey-Bundesliga läuft für die junge Truppe von Volker Fried bislang sehr zufriedenstellend. Das vorgenommene Minimalziel, die Playoffs der besten acht Teams zu erreichen, ist derzeit nicht allzu weit entfernt: Mit Platz 5 in der Tabelle und fünf Punkten Vorsprung, auf die Play-downs, hat die Mannschaft eine gute Ausgangslage. Wenn es der Mannschaft gelänge, einen Punkt aus dem Spiel vom 19. April 2008 beim Club an der Alster mitzubringen, wären die Playoffs aus eigener Kraft zu erreichen. Eine Woche später am 26.04.08

beginnt dann das letzte „normale“ Ligaspiel gegen den Berliner HC und wird hoffentlich am Seestern für volle Ränge sorgen.

Zurzeit sieht es danach aus, dass Frederic Schlenker der einzige Verletzte sein wird und das Team somit fast komplett auftreten kann: Christoph Eimer (Ex-Nationalspieler), Oliver Korn (A-Kader), Maxi Schröter (U21) und Johannes Frank (U18), sowie Jan Simon und Jan Fischer, die dem erweiterten DHB-Kader angehören,

werden alle dabei sein und alles daran setzen, weiterhin eine gute Saison zu spielen. Bei Erreichen der Playoffs darf das Team am 14.06.08 auf jeden Fall zu einem Spiel der Deutschen Endrunde beim DSD in Düsseldorf antreten: Ob in der Hoffnungsrunde oder in der Meisterschaftsrunde wird zuvor in den Playoffs in einer „Best-Of-Three“-Serie entschieden. Das Team würde sich bei den Spielen sehr über die Unterstützung aller Düsseldorfer-Sportfans freuen.

Yannick Schöwe

Dreck-Weg-Tag am 08.03.2008



Bevor der Dreck-Weg-Tag überhaupt begonnen hat wurde der erste Container bereits als „voll“ gemeldet. Die Platzwarte und unsere emsigen Platzwarthelfer hatten bereits Hand angelegt und einige Kubikmeter Altmaterial bewegt.

Bei sonnigem Frühlingswetter konnten dann am dies-jährigen Dreck-Weg-Tag im Clubhaus und auf dem Gelände eine ganze Menge Baustellen abgearbeitet werden. Im Clubhaus musste der Mannschaftsbesprechungsraum dringend entrümpelt und gereinigt werden, alte Sofas und Sessel flogen auf den Sperrmüll und der Staubsauger hat den restlichen Dreck verschluckt. Jetzt können sich unsere Hockeyteams wieder ohne Gruselfaktor besprechen. Mit dem Pokalschrank haben sich einige unserer 1. Damen beschäftigt und in emsiger Arbeit alle Pokale und Andenken aufpoliert. Jetzt glänzt und spiegelt es wieder so hell, dass man beim Betreten des Clubhauses besser eine Sonnenbrille tragen sollte. Der Parkplatz an der Tenniswand wurde entrümpelt, alte Kunstrasenreste wanderten genauso in den Container wie Müll und Schutt. Auf der gesamten Anlage haben unsere Helfer so viel Material zusammengetragen, dass auch der zweite Container blitzschnell hoch beladen war.

Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Sonderzone zwischen Clubhaus und Grundstücksgrenze. Hier konnten die ganz Harten unter uns beweisen, dass sie absolut angstfrei sind. Dieses bisherige „Niemandland“ wurde komplett entrümpelt, mit Macheten kämpften sich die tapferen Krieger durch die Spinnweben und räumten einen Schuppen nach dem anderen leer. Ein gigantischer Berg Sperrmüll war am Abend der Beweis dafür, dass keine Ecke ausgelassen worden war. Gegen das Kribbeln im Nacken und die Gänsehaut auf dem Kopf half zu fortgeschrittener Stunde ein ordentliches Fass Bier, dessen Inhalt in Rekordzeit umgefüllt wurde.

Vielen Dank an alle Helfer.

Bitte um Unterstützung

Für das Training unserer Neuanfänger (Bambini/Bambino) bitten wir um ausrangierte Hockeyschläger. Sie können im Büro zu folgenden Öffnungszeiten abgegeben werden: Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr sowie Montag und Mittwoch nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der besondere Geburtstag

- | | | |
|---------------|---------------------------|----------|
| 01. Mai 2008 | Christa Wagemann-Poensgen | 82 Jahre |
| 01. Mai 2008 | Henning Barth | 50 Jahre |
| 07. Mai 2008 | Christiane Wachter | 50 Jahre |
| 14. Mai 2008 | Horst Ordemann | 60 Jahre |
| 18. Mai 2008 | Magda Esser | 80 Jahre |
| 10. Juni 2008 | Kai Bellwinkel | 50 Jahre |
| 15. Juni 2008 | Heidmarie Bayerl-Khatibi | 50 Jahre |
| 26. Juni 2008 | Peter Josef Anker | 86 Jahre |
| 27. Juni 2008 | Anders Geiker | 50 Jahre |

Wir gratulieren sehr herzlich!

Rauchfrei!



Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste des Düsseldorf Hockey Clubs!

Bekanntlich ist am 1. Januar 2008 das „Gesetz zur Verbesserung des Nichtraucherschutzes in Nordrhein Westfalen“ in Kraft getreten, das auch für unser Clubhaus als Gaststätte im rechtlichen Sinne Anwendung findet. Das neue Gesetz verfügt ein absolutes Rauchverbot für alle in dem Gesetz genannten Gebäude und Einrichtungen, zu denen grundsätzlich sowohl die Sporthallen, einschließlich der Nebenräume, als auch unser Clubhaus gehören. Spätestens ab dem 1. Juli 2008 gilt das Rauchverbot zwingend und gesetzlich verbindlich für alle Gaststätten.

Der Vorstand hat vor diesem Hintergrund das Folgende beschlossen: Um unserer Vorbildfunktion als Sportverein gerecht zu werden, gilt mit dem Beginn der Außensaison, also

**ab dem 1. April 2008,
Rauchverbot im Clubhaus
(einschließlich aller Nebenräume).**

Reminder: für die Hockey-/Tennishalle und deren Nebenräume gilt bereits seit dem 1. Januar 2008 das absolute gesetzliche Rauchverbot.

Wir bitten um freundliche wie wohlwollende Beachtung. Bitte beachten Sie auch, dass ein Verstoß gegen das gesetzliche Rauchverbot als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann. Gesetzlich obliegt die Verantwortlichkeit Herrn Nipken als Ökonom. Daneben hat der Düsseldorf Hockey Club das Recht hat, das Rauchverbot auch vereinsrechtlich durchzusetzen. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Für den Vorstand:
gez. Dr. Klaus Grossmann
1. Vorsitzender



Der „letzte“ Raucher: Bruno Bergander genießt noch eine Zigarette – aufgenommen im Clubhaus am 31.03.2008 um 23:59 Uhr!

Sponsorenabend – Ein voller Erfolg ...

war der erste Sponsoren-Abend, zu dem die neu gegründete Werbegesellschaft HockeyGo! am 31. März 2008 eingeladen hatte. Neben der kompletten 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft mit ihren Trainern folgten viele Sponsoren der Einladung in den DHC, um bei Speis und Trank sich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.



Medenspiele Sommer 2008

Herren 40 – Gruppe B – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Samstag	17. 05. 08	14:00	Heim	TC Angertal e.V. 2
Sonntag	25. 05. 08	09:00	Auswärts	DSC 1899 e. V. TA 2
Samstag	31. 05. 08	14:00	Heim	TC Vennhausen e.V.
Samstag	07. 06. 08	14:00	Auswärts	DTV von 1847 e. V. TA
Samstag	14. 06. 08	14:00	Auswärts	TC Seestern 1979 e. V.
Herren 50 – Gruppe A – Bezirksklasse A				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Samstag	03. 05. 08	14:00	Auswärts	TuS Düsseldorf-Nord e. V.
Samstag	17. 05. 08	14:00	Heim	TC Kaiserswerth e.V. 2
Sonntag	25. 05. 08	09:00	Auswärts	TSG Benrath 1881 e. V.
Samstag	31. 05. 08	14:00	Auswärts	TC 82 e. V. Erkrath
Samstag	07. 06. 08	14:00	Heim	Unterbacher TC e. V.
Herren 55 – Gruppe B – Bezirksklasse A				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Sonntag	25. 05. 08	09:00	Heim	TC Kartause 1974 e.V.
Sonntag	08. 06. 08	09:00	Auswärts	TC Freiheit e. V. 2
Samstag	21. 06. 08	14:00	Heim	THC GW 1903 e. V. Mettmann
Damen – Gruppe B – Bezirksklasse A				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Sonntag	25. 05. 08	09:00	Heim	TC 77 Düsseldorf-Wersten e. V.
Samstag	21. 06. 08	14:00	Heim	TC Kaiserswerth e.V. 2
Damen 40 – Gruppe B – Bezirksklasse A				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Samstag	03. 05. 08	14:00	Auswärts	TC 82 e. V. Erkrath
Samstag	31. 05. 08	14:00	Heim	TC Blau Schwarz e.V.
Samstag	21. 06. 08	14:00	Auswärts	TC Hösel e.V.
Damen 50 – Gruppe A – Bezirksklasse A				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Dienstag	13. 05. 08	14:00	Heim	ESV Blau-Weiß 1926 e. V.
Dienstag	03. 06. 08	14:00	Auswärts	TSV Urdenbach 1894 e. V.
Dienstag	10. 06. 08	14:00	Auswärts	TC GW Hochdahl e. V.
Dienstag	17. 06. 08	14:00	Heim	TC Gerresheim e. V.

Juniorinnen – U 18 – Gruppe A – Bezirksklasse C				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Freitag	06. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Hellerhofer SV
Freitag	13. 06. 08	15:30	TC Gerresheim	DHC Düsseldorf
Freitag	15. 08. 08	15:30	TC 82 Erkrath	DHC Düsseldorf
Freitag	29. 08. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Rot Weiß Düsseldorf
Juniorinnen – U 16 – Gruppe A – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Freitag	06. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TGL Lörick
Freitag	13. 06. 08	15:30	TC Holthausen	DHC Düsseldorf
Freitag	15. 08. 08	15:30	TC BW Mannesmann	DHC Düsseldorf
Freitag	29. 08. 08	15:30	DHC Düsseldorf	DTV von 1847

Juniorinnen – U 14 – Gruppe B – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Montag	05. 05. 08	15:30	Ratinger TC GW	DHC Düsseldorf
Montag	02. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Angermunder TC
Montag	23. 06. 08	15:30	TC Kaiserswerth 2	DHC Düsseldorf
Montag	25. 08. 08	15:30	TSG Benrath 1881	DHC Düsseldorf
Montag	01. 09. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Blau-Weiss Erkrath 2
Juniorinnen – U 14 – Gruppe B – Bezirksklasse C				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Montag	05. 05. 08	15:30	TC Mannesmann 1951	DHC Düsseldorf 2
Montag	02. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf 2	GWR Buderich
Montag	25. 08. 08	15:30	DHC Düsseldorf 2	DSD Düsseldorf 2
Montag	01. 09. 08	15:30	TC BW Mannesmann	DHC Düsseldorf 2
Juniorinnen – U 12 – Gruppe B – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Montag	05. 05. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TuS Breitscheid
Montag	09. 06. 08	15:30	TC Hösel	DHC Düsseldorf
Montag	23. 06. 08	15:30	TSG BW Düsseldorf	DHC Düsseldorf
Montag	25. 08. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TGL Lörick
Junioren – U 18 – Gruppe B – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Freitag	09. 05. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Kartause 1974
Freitag	06. 06. 08	15:30	Garather SV	DHC Düsseldorf
Freitag	13. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Hellerhofer SV
Freitag	05. 09. 08	15:30	Post SV Düsseldorf	DHC Düsseldorf
Junioren – U 16 – Gruppe C – Bezirksklasse C				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Freitag	09. 05. 08	15:30	TGL Lörick	DHC Düsseldorf
Freitag	15. 08. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC BW Mannesmann
Freitag	29. 08. 08	15:30	Post SV Düsseldorf	DHC Düsseldorf
Freitag	05. 09. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Lintorfer TC 1972
Junioren – U 14 – Gruppe A – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Montag	05. 05. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Lintorfer TC 1972
Montag	09. 06. 08	15:30	TC 13 Düsseldorf	DHC Düsseldorf
Montag	25. 08. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Unterbacher TC
Montag	01. 09. 08	15:30	TC Benrath 2	DHC Düsseldorf
Montag	08. 09. 08	15:30	DHC Düsseldorf	Metzkausen
Junioren – U 12 – Gruppe B – Bezirksklasse C				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Montag	02. 06. 08	15:30	TC Blau Schwarz	DHC Düsseldorf
Montag	09. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Rot-Weiß Düsseldorf
Montag	23. 06. 08	15:30	GWR Buderich	DHC Düsseldorf
Montag	25. 08. 08	15:30	TGL Lörick 2	DHC Düsseldorf
Montag	01. 09. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Kartause 1974
Junioren – U 10 – Gruppe B – Bezirksklasse B				
Tag	Datum	Uhrzeit	H / A	Gegner
Montag	05. 05. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Mannesmann 1951
Montag	09. 06. 08	15:30	TC Benrath	DHC Düsseldorf
Montag	23. 06. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TC Grün-W. Oberkassel
Montag	25. 08. 08	15:30	TSG BW Düsseldorf	DHC Düsseldorf
Montag	08. 09. 08	15:30	DHC Düsseldorf	TuS Breitscheid



Gebührenfreies Girokonto eröffnen
und Top-Konditionen sichern!

50% p.a.*

Gebührenfreies Girokonto eröffnen und **Top-Konditionen** sichern!

* SpardaFest: Laufzeit 1 Jahr, Mindestanlage 2.500 Euro, Maximalanlage 50.000 Euro. Stand: 23.04.08. Angebot gültig bis: 31.05.08. Angebot nur gültig bei Eröffnung eines SpardaGiro oder SpardaGiro Online mit neuem Lohn-, Gehalts- oder Renteneingang. Mitgliedschaft Voraussetzung. Angebot freibleibend. Irrtum vorbehalten.

Zentrale:

- || Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf
- || Mit mehr als 65 Geschäftsstellen in NRW auch in Ihrer Nähe!

Gebührenfrei anrufen: 0800-330 605 9



Sparda-Bank

freundlich & fair

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Ehrenpräsident

Gerd C. Kade

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Dr. Theo Scholten (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Axel Kupfer

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



GOLF

Es ist vollbracht! Die **Clubräume** erstrahlen in **neuem Glanz**

Nach dreieinhalb monatiger Umbauzeit erstrahlen die Clubräume in neuem Glanz. Sehr großen Zulauf erfuhr der Neueröffnungs-Empfang am 27. April. Präsident Dr. Wolfgang Kühn begrüßte die Mitglieder in den umgestalteten Clubräumen. Er dankte herzlich dem Architekten Arnd Blömer und dem Planungsgremium aus dem Club, hierbei insbesondere den

Damen Susanne Dyckerhoff, Ulrike van Hees und Bettina Weidt, sowie der im Vorstand für das Resort Haus zuständigen Angelika Hüsgen für Ihren persönlichen Einsatz bei der Neugestaltung der Kaminhalle, der Bar und des Bridgeraumes. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, sich einen persönlichen Eindruck von den neuen Clubräumen zu verschaffen.



Dr. Wolfgang Kühn (Präsident), Angelika Hüsgen (Vorstand Haus), Ulrike van Hees, Bettina Weidt, Susanne Dyckerhoff (alle Clubgremium Umbau) und Thomas Ebering (Vize-Präsident) (v.l.n.r.)



Angelika Fourmont, Barbara Fischer, Jens Fischer, Dr. Alfred Bergemann, Jürgen Fourmont (v.l.n.r.)



Dr. Oliver Flass mit Ehefrau, Ulrich Scheel, Brigitte Koch-Frickenhaus, Friedrich Frickenhaus (v.l.n.r.)



Winterliga 2007/2008

Die Winterliga wurde am 30. März 2008 nach 21 Spieltagen und 324 Runden beendet. Die 33 Teilnehmer kamen aus allen Alters- und Handicapklassen. Der Wettkampf wurde in 2 Klassen gespielt, wobei es zusätzlich Monats-, Tages- und Sonderpreise zu gewinnen gab. Die größte Unterspielung erreichte dieses Jahr Felix Spiecker, der sich von 17,5 auf 10,9 (interne WL-Turniervorgabe) herunterspielte.

Zum Abschlussabend kamen 50 Personen (Spieler/Gäste) in das renovierte Clubhaus. Nach dem Essen wurde noch getanzt. Weit nach Mitternacht verließen die letzten Gäste unser Clubhaus. Zum Schluss gilt der besondere Dank an die Unterstützer der Veranstaltung, hier sind die Gastronomie und das Club-Sekretariat besonders zu erwähnen.

PHN



Monatspreise:

November	Felix Spiecker	24 Pkt.
Dezember	Elli Marten	24 Pkt.
Januar	Felix Spiecker	24 Pkt.
Februar	Dr. Rolf Kämmerling	22 Pkt. (n. St.)
März	Manfred Spiecker	24 Pkt. (n. St.)

Gewertet wurden hier die 2 besten Spielergebnisse pro Monat (A vor B).

BEST 8 Klasse A:

1.	Manfred Spiecker	90 Punkte / Ø 11,3
2.	Reinhard Spiecker	85 Punkte / Ø 10,6
3.	Dr. Hans Heinr. van Hees	84 Punkte / Ø 10,5

BEST 8 Klasse B:

1.	Felix Spiecker	94 Punkte / Ø 11,8
2.	Hans Willi Berkenbusch	86 Punkte / Ø 10,4
3.	Rolf Faasch	83 Punkte / Ø 10,4

Netto Damen:

1.	Wencke Börding	Ø 77,0
2.	Sabine Marten	Ø 79,1

Netto-Schläge

Netto Herren:

1.	Manfred Spiecker	Ø 70,8
2.	Dr. Rolf Kämmerling	Ø 72,5

Tafel + Preis



6. Inter Alpen

Die Inter Alpen Golf Trophy hat sich zu den beliebtesten Amateur-Golfturnieren im deutschsprachigen Raum gemauert. Die hochwertige Golfveranstaltung findet dieses Jahr Anfang Juli auf dem Seefelder Hochplateau statt.



Bereits zum sechsten Mal treffen sich sportlich ambitionierte Golfspieler und -spielerinnen vor der imposanten Kulisse der Hohen Munde, um bei der **„6. Inter Alpen Golf Trophy“** vom 3. bis 6. Juli 2008 ihr Können unter Beweis zu stellen. Die außergewöhnliche Kombination aus luxuriösem Rahmenprogramm und Spielen auf einem der schönsten Berg-Golfplätze in Europa macht diesen Event zu einem Golferlebnis der Extraklasse, das bei vielen Amateurgolfern seinen festen Platz im Terminkalender hat. Den Gewinnern des Turniers winken Luxusaufenthalte im Inter Alpen-Hotel Tyrol sowie wertvolles Titan-Reisegepäck, vom AUDI Zentrum München zwei hochwertige Golf-Bags und ein Gutschein für ein Wochenende mit einem Audi Cabrio oder TT Roadster inklusive vollem

Tank und 500 Freikilometern sowie ALAMO-Mietwagengutscheine.

Gastgeber ist wieder das in der Nähe von Seefeld in Tirol gelegene Inter Alpen-Hotel Tyrol. Das Fünf-Sterne-Haus, das im vergangenen Jahr den World Travel Award als „Bestes Golf-Resort Österreichs“ erhielt, besticht durch seine einmalige Lage auf 1300 Meter Höhe und den fantastischen Ausblick auf das Inntal und den prägnanten Gipfel der Hohen Munde. Anfang Juni öffnet das Hotel nach einer Renovierungspause in neuem Glanz und präsentiert sich hinsichtlich Ausstattung und Komfort in luxuriösem, modern-tirolerischem Ambiente.

Austragungsort für die 6. Inter Alpen Golf Trophy ist die Golfanlage Seefeld-

Wildmoos in unmittelbarer Nähe zum Hotel. Das Mitglied der „Leading Golf-courses Austria“ gilt als Juwel unter den alpinen Plätzen. Der auf 1300 Metern gelegene, als „hügelig“ bezeichnete Golfplatz auf dem Seefelder Plateau benötigt etwas Kondition und gilt daher unter Golfspielern als echte sportliche Herausforderung. Legendär ist das atemberaubende Panorama des 18-Loch-Meisterschaftsplatzes mit den Gipfeln und Bergketten des Karwendel- und Wettersteingebirges. Zu Recht trägt die Inter Alpen Golf Trophy daher den Untertitel „Golfen vor imposanter Kulisse“.

Attraktives Rahmenprogramm

Für die 6. Inter Alpen Golf Trophy wurde wieder ein attraktives Rahmenpro-

Golf Trophy – Das Golfturnier vor atemberaubender Bergkulisse



gramm zusammengestellt, das für vier erlebnisreiche Golfstage in der Olympia-region Seefeld sorgt. Am Anreisetag, dem 3. Juli 2008, können alle Beteiligten nach Bezug der großzügigen Appartements die exklusiven Einrichtungen des Interpalpen-Hotel Tyrol kennen lernen, bevor sie sich zu einem gemütlichen und informativen „Get-Together“ an der Bar treffen.

Am Freitag, 4. Juli 2008, erhalten alle Spieler bei einer Einspielrunde die Möglichkeit, sich auf das Turnier vorzubereiten und schon einmal den herrlichen Ausblick auf die umliegende Bergwelt zu genießen. Dafür werden Abschlagzeiten auf dem Golfplatz Seefeld-Wildmoos reserviert. Wer will, kann vor dem gemeinsamen Abendessen im über 5000 qm großen Spa-Bereich des

Interpalpen-Hotel Tyrol entspannen oder den bestens ausgestatteten Fitnessraum mit erfahrenen Personal Trainern nutzen. Nach dem Abendessen bietet sich die Gelegenheit, den Abend an der Bar ausklingen zu lassen.

Am Samstag, 5. Juli 2008, findet die 6. Interpalpen Golf Trophy 2008 auf der Golfanlage Seefeld-Wildmoos statt. Es wird als vorgabenwirksames Einzelzählspiel nach Stableford über 18-Löcher gespielt. Die Teilnehmer können sich vor dem Turnier auf der Driving Range einschlagen – die Bälle werden zur Verfügung gestellt. Für den glanzvollen Ausklang des Turniers sorgt zunächst der traditionelle Cocktailempfang im stilvollen Salon des Fünf-Sterne-Hauses. Für die Teilnehmer ist dies eine wunderbare Gelegenheit, auf einen aufregenden und

erfolgreichen Golfstag anzustoßen. Den kulinarischen Höhepunkt der 6. Interpalpen Golf Trophy setzt das anschließende, feierliche „Winner-Dinner“ im Andreas-Hofer-Festsaal mit Siegerehrung. Die wertvollen Sachpreise gibt es für die Bruttosieger bei den Damen und Herren sowie die Erst- bis Drittplatzierten der Netto-Klassen A, B und C. Als Sonderwertungen werden „Nearest to the Pin“ und „Longest Drive“ ausgespielt.

Am Sonntag, den 6. Juli 2008, geht das verlängerte Golfwochenende für alle Beteiligten mit einem ausgiebigen Brunch zu Ende.

Interpalpen-Hotel Tyrol *****

Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstrasse 1

A-6410 Telfs-Buchen

Telefon: +43 50809 30

Fax +43 50809 37190

E-Mail: reservation@interpalpen.com

www.interpalpen.com

Herrenmannschaft im Trainingslager in Belek

Wie bereits in den Jahren zuvor zog es auch in diesem Jahr die Herrenmannschaft in der Woche vom 17.03.-24.03. in das Trainingslager nach Belek (Türkei). Die guten Erfahrungen aus den vergangenen Jahren machte es einfach, sich erneut für diese Destination zu entscheiden. So ist es hier möglich, unter nahezu perfekten Bedingungen das über den gesamten Winter einstudierte Techniktraining auf dem Platz und unter Turnierbedingungen umzusetzen. Ein sehr wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf die kommende Saison, zeigt es doch jedem Spieler genau wo er im Moment steht und wie er noch an sich arbeiten kann, um eventuell vorhandene Defizite auszugleichen. Unter der professionellen Anleitung von unserem neuen Trainer Roland Becker konnte

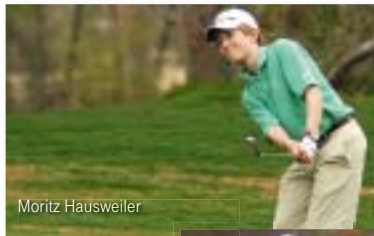
der ein oder andere Spieler sicher wichtige Erkenntnisse hinzugewinnen an welchem Teil seines Spiels noch Verbesserungen nötig sind und wie diese auszuholen haben. Das ganze hat übrigens wenig mit Urlaub und sehr viel mehr mit hartem Trainingscamp zu tun. Als Beispiel soll ein kleiner Auszug aus dem Wochenplan dienen:

7.00 Uhr: Kurzes Joggen am Strand, **7.45 Uhr:** Frühstück, **8.30 Uhr:** Abfahrt zum Trainingsgelände, **9.00 Uhr:** Bälle schlagen, **12.00 Uhr:** Mittagessen, **13.00 Uhr:** 18 Löcher Golf auf dem jeweiligen Platz des Tages, **17.30 Uhr:** Ausschlagen auf der Range, **18.00 Uhr:** Abfahrt ins Hotel. **18.30 Uhr:** Erneutes Joggen am Strand (diesmal lang), **20.00 Uhr:** Abend-

essen, **21.00 Uhr:** Putten am SAM Putt Lab (Computer) unter Anleitung auf dem Hotelzimmer von Roland Becker.

Aber auch die sogenannten Teambuilding-Maßnahmen kamen natürlich nicht zu kurz. So haben wir nach dem Training immer auch die Zeit gefunden bei einem kühlen Bier einfach mal miteinander zu quatschen. Ein sehr wichtiges Mosaikstück beim Zusammenschmieden einer schlagkräftigen Mannschaft, die auch in der kommenden Saison vorhat, Sie, liebe Mitglieder, würdig auf den Golfplätzen Deutschlands und Europas zu vertreten.

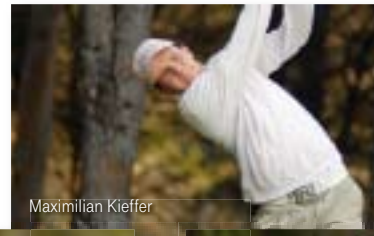
Christoph Osing / Fotos: Roland Becker



Moritz Hausweiler



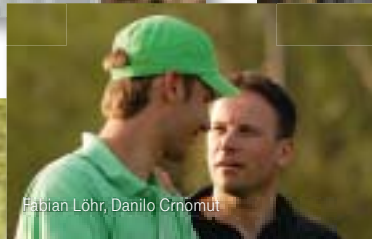
Thomas Schneiders



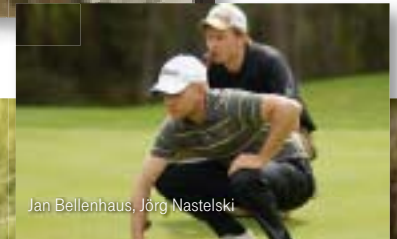
Maximilian Kieffer



Christoph Osing, Maximilian Glauert



Fabian Löhr, Danilo Crnomut



Jan Bellenhaus, Jörg Nastelski



Obere Reihe v.l.: Fabian Löhr, Jörg Nastelski, Roland Becker, Christoph Osing, Thomas Weiler, Danilo Crnomut, Marc Christoph Siebiera, Philip Kaymer, Ferdinand Weber, Philipp Dirx
vordere Reihe v.l.: Maximilian Kieffer, Max-Fabian Huth, Nicolai von Dellingshausen, Moritz Hausweiler, Christopher Wüst, Lars Bocks, Jan Bellenhaus, Thomas Biermann

Trainingsreise der Damenmannschaft nach Belek

Samstagfrüh ging's los von Köln-Bonn nach Antalya. Schon am Mittag trafen wir gutgelaunt im Sirene Golf Hotel in Belek ein. Hoch motiviert durch das gute Wetter ließ der Transfer zum Trainingsgelände des Golf Clubs nicht lange auf sich warten: Unsere ersten Stunden verbrachten wir mit Chip- und Puttwettspielen.

Die Woche in Belek auf den beiden Plätzen „Sultan“ und „Pasha“ war trainingsintensiv und sah meist wie folgt aus: Frühstück, Transfer zum Golf Club, Warm Up auf der Driving Range, dann 18 Löcher Loch- oder Zählspiel. Abschlagszeiten um 7.20 Uhr stellten keine Seltenheit dar. Nach den 18 Löchern gab es eine kleine Mittagspause mit meist selbst geschmierten Brötchen und dann ging es sofort weiter mit dem Training. Auf unserem Übungsplan stand sowohl individuelles Training auf der Range mit täglich ca. 2000 geschlagenen Bällen als auch Spezialschläge aus Schräglagen, lange Bunkerschläge, Pitchen, Chippen und Putten. Meist beendete dann die Dunkelheit unser Training gegen 18.00 Uhr. Pünktlich um

19.30 Uhr trafen wir uns dann zur „Belohnung“ zum gemeinsamen Abendessen im großen Speisesaal. Dass die Abende jeweils gemütlich an der Bar mit einer Runde „Mäxchen“ ausklagen, sollte im Sinne des Mannschaftsfindungsprozesses nicht verschwiegen werden.

Wir fanden in Belek hervorragende Trainingsbedingungen vor, außerdem zwei unglaublich gut gepflegte und sehr anspruchsvolle Plätze. Um so nah wie möglich an die Bedingungen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Juli 2008 in Berlin Bad Saarow heranzukommen, spielten wir beide Plätze stets von den Herrentees. Neue Bälle auf der Driving Range, zwei Greens für kurzes Spiel, ein großes Puttinggreen und tolles Wetter. Was braucht man mehr? Wir haben jede Minute dieser Reise genossen. Besser vorbereitet kann man wohl nicht in eine neue Golfseason starten!

Leider konnten nicht alle Mannschaftsmitglieder an der Trainingsreise teilnehmen. Unsere Kapitänin

Paula Mielke-Salzmann war krankheitsbedingt leider kurzfristig verhindert. Caro Masson und Jennifer Weise waren durch ihre Teilnahme an den offenen französischen Meisterschaften verhindert. Julia Buhmann hatte leider aufwendige Arbeiten für ihr Studium zu schreiben. Wiebke Herguth steckte im Abi-Stress. Carolin Lühr war zwei Monate zuvor Mutter geworden und wird das Training nun erst langsam wieder aufnehmen.

Unser Trainer Craig West hatte ein anspruchsvolles Pensum für jeden Tag vorbereitet. So war die Mannschaft in dieser Woche dermaßen mit sich selbst beschäftigt, dass während der gesamten Zeit keinerlei Raum für ein Treffen mit der nur wenige hundert Meter entfernt in einem Nachbarhotel untergebrachten Herrenmannschaft des Golf Club Hubbelrath bestand.

Aber das lässt sich natürlich noch in aller Ruhe in Hubbelrath nachholen!



Wencke Börding, Kathy Schneider, Susanne Rayermann, Yvonne Evers, Jana Steinau, Hanna Schwabe, Tabea Klang, Clara Schwabe



Konzentriertes Training



Bild links außen: Hannah Schwabe und Susanne Rayermann üben Chips aus schwerer Lage



Bild links: Bunker-Grüße aus der Türkei

Caroline Masson – die „Golf-Königin“ von Spanien

Von Claus-Peter Doetsch



Stolz präsentiert Caroline Masson ihre beiden Siegerpokale – neben ihr Emma Villaceros, die Präsidentin der Royal Spanish Golf Federation (Foto: DGV)

Mit einem gewaltigen Paukenschlag begann Caroline Masson die Saison 2008. Denn mit einem 2+1-Finalsieg über die Spanierin Adriana Zwanck gewann die sympathische 18-jährige DGV-Nationalspielerin im „Club de Golf La Reserva“ in Sotogrande südlich von Malaga die „Copa S.M. La Reina“, die internationale spanische Meisterschaft der Amateure, eines der prestigeträchtigsten Damenturniere des Jahres. Sie wurde damit Nachfolgerin von Katharina Schallenberg, die im letzten Jahr dort gewonnen hatte, inzwischen aber ins Lager der Proetten gewechselt ist und dieserhalb nicht am Start war. Als Zweite hinter der als hohen Favoritin gehandelten Spanierin Carlota Ciganda, die für die beiden ersten Zählspiel-Runden 140 (69+71) Schläge benötigt hatte, ging Caroline Masson (143/75+68) in die nachfolgenden Matchplays, die sie alle mehr oder weniger sicher für sich entschied – zunächst gegen die Französin Céline Herbin (3+2), dann gegen Michele Thompson aus Schottland (4+3) und im Viertelfinale gegen Breanne Loucks (2+1). Kurzen Prozess machte Caroline Masson im Halbfinale gegen Audrey Goumar, von der sie sich mit 6+5 bereits nach der „13“ verabschieden konnte. Zum gleichen Zeitpunkt hatte Adriana Zwanck, die an einem College in den USA „Golf studiert“ und die eigens zur „Copa S.M. La Reina“ nach Spanien eingeflogen war, die zweite Spitzenspielerin ausgeschaltet – im Viertelfinale tags zuvor ihre Lands-

männin Carlota Ciganda und nun im Halbfinale die antizierende Europameisterin Caroline Hedwall.

Aber auch gegen Adriana Zwanck gab es für Caroline Masson keine sonderlich großen Probleme – nach der „10“ lag sie „3 auf“, dann schaffte ihre Kontrahentin mit drei Lochgewinnen ein „all square“, aber die „16“ und „17“ gingen dann wieder an Caroline Masson – und dann war Feierabend. Für Caroline Masson war das der bislang größte Erfolg ihrer noch jungen Laufbahn, wie sie im nachfolgenden Interview mit „Clubnews“ auch bestätigte.

Clubnews: „Herzlichen Glückwunsch, Caroline, zum tollen Turniersieg. War das bislang Ihr größter Erfolg?“

Caroline Masson: „Ja, ohne Frage, das war bisher mein größter Erfolg. Ein so hochkarätiges Turnier, eine so hervorragende internationale Konkurrenz, dann noch im Ausland. Super!“

Clubnews: „Eitel Sonnenschein also im Hause Masson!“

Caroline Masson: „Natürlich haben sich meine Eltern zuhause mit mir gefreut, ich habe sie täglich nach der jeweiligen Runde informiert. Manchmal konnte ich zeitlich sogar früher anrufen und vom

Sieg berichten, weil meine Runde vorzeitig beendet war. Und am nächsten Tag bin ich nach der Schule gleich nach Neuss zu meinem Trainer Günter Kessler gefahren und habe ausführlich berichtet. Er ist ja etwas zurückhaltender, aber ich bin sicher, er hat sich auch gefreut und war riesig stolz!“

Clubnews: „Worauf führen Sie den sensationell guten Start in die neue Saison zurück?“

Caroline Masson: „Ich habe über den Winter sehr, sehr viel trainiert, da schon die Bälle sehr gut getroffen, mein Schwung sah sehr gut aus, ich fühlte mich also fit für das erste Turnier des Jahres!“

Clubnews: „Sie steckten mitten in den Abschlussarbeiten für's Abi. War das alles relativ problemlos zu vereinbaren?“

Caroline Masson: „Nun, begeistert waren meine Lehrer nicht, dass ich so kurz vor dem schriftlichen Abi noch ein großes Turnier spielen wollte. Aber sie waren letztlich sehr tolerant, die Zensuren waren auch okay, ich hatte Lust und war froh, kurzzeitig aus dem Schulalltag raus zu sein. Es hat sich ja letztlich auch gelohnt!“

Clubnews: „Bei der ‚Copa S.M. La Reina‘ war die komplette europäische Spitze am Start, hat Sie die Konkurrenz beeindruckt?“

Caroline Masson: „Nein, eigentlich nicht. Es gibt keine ‚leichten‘ Gegner mehr. Alle können erstklassig Golf spielen, man muss schon um ‚Par‘ herum oder auch drunter spielen, um weiter zu kommen. Carlota Ciganda war da, die Europameisterin Caroline Hedwall, meine Finalgegnerin Adriana Zwanck war eigens aus den USA angereist. Aber irgendwie lag mir der Platz, er war sehr anspruchsvoll, in sehr guter Verfassung trotz der vorangegangenen Regentage, die sehr schnellen Grüns stark unduliert, und dann hatten die streckenweise Pin-Positionen, die schon kurz an der Grenze zur Unfairness gesteckt waren. Aber ich habe sehr gut geputtet, kaum Fehler gemacht und noch nie zuvor eine ganze Turnierwoche so glatt gespielt. Bin also super zufrieden!“

Clubnews: „Wie sehen nach einem so perfekten Start die weiteren Ziele für 2008 aus?“

Caroline Masson: „Anfang April standen die Klausuren für's Abi auf dem Programm – in Englisch, Mathe und Deutsch, vier Wochen später dann das Mündliche. Das passt zeitlich wunderbar, denn dann kann ich ab dem 15. Mai im Düsseldorfer Golf Club in Ratingen völlig unbeschwert bei den Internationalen

CAMPEONATO INTERNACIONAL DE ESPAÑA FEMININO „COPA DE S.M. LA REINA“

Club de Golf La Reserva, 27. Februar bis 2. März 2008
Par 72 – Slope 132, Course-Rating 75,2

Qualifikation Einzel-Zählspiel (2 Runden)

1.	Carlota Ciganda Machinena (Spanien)	140 (69+71)
2.	Caroline Masson (GC Hubbelrath)	143 (75+68)
3.	Audrey Goumard (Frankreich)	145 (73+72)
4.	Isabelle Boineau (Frankreich)	146 (74+72)
5.	Caroline Hedwall (Schweden)	149 (78+71)
6.	Emilie Alonso (Frankreich)	150 (77+73)
7.	Ane Urchegui Garcia (Spanien)	150 (74+76)
8.	Belen Buendia Gomez (Spanien)	151 (77+74)
47.	Nicola Rössler (Düsseldorfer GC)	159 (82+77)

Lochwettspiel, 16. Finale, u.a.:

Caroline Masson (GC Hubbelrath) – Céline Herbin (Frankreich)	3+2
Michele Thompson (Schottland) – Sonia Cologan Ruiz (Spanien)	1 auf
Carlota Ciganda (Spanien) – Laura Stempfle (GC Hamburg-Holm)	6+5

Achtelfinale, u.a.:

Caroline Masson – Michele Thompson	4+3
Breanna Loucks (Wales) – Ane Urchegui Garcia (Spanien)	6+4
Carlota Ciganda – Noemi Jiménez (Spanien)	8+7
Adriana Zwanck (Spanien) – Sian James (England)	3+2

Viertelfinale:

Adriana Zwanck – Carlota Ciganda	3+1
Caroline Hedwall (Schweden) – Kerry Smith (England)	5+4
Audrey Goumard (Frankreich) – Linda Henriksson (Finnland)	3+1
Carolina Masson – Breanne Loucks	2+1

Halbfinale:

Adriana Zwanck – Caroline Hedwall	3+2
Caroline Masson – Audrey Goumard	6+5

Finale:

Caroline Masson – Adriana Zwanck	2+1
----------------------------------	-----

Nationenwertung:

1.	Spanien A	290
2.	Frankreich A	293
3.	Frankreich B	298
7.	Deutschland B (Caroline Masson/Nina Holleder/Leigh Whittaker)	305
9.	Deutschland A (Sofia Popov, Marie Tschida, Nicola Rössler)	310

Amateurmeisterschaften von Deutschland – 2008 abschlagen. Vielleicht gelingt es mir ja, einen der beiden Startplätze für die Ladies German Open zwei Wochen später im Golfpark Gut Häusern zu ergattern. Ansonsten werde ich Turniere in Europa spielen, zum Beispiel die British Ladies, die Mannschafts-EM in Schweden, natürlich auch für den GC Hubbelrath die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, wo wir ja unseren Titel erfolgreich verteidigen wollen. Was schwer ist, aber durchaus machbar!“

Clubnews: „Und es bleibt dabei, im Spätsommer dann ab in die USA?“

Caroline Masson: „Ja, ich werde Ende August nach Oklahoma wechseln, dort an der Oklahoma State University International Business studieren mit dem Ziel, später ins Management einzusteigen. An dieser Uni ist auch Sean Einhaus eingeschrieben; die sind bekannt für ein gutes Golfprogramm, haben sehr gute Coaches, gute Teams, gute Bedingungen, da werde ich mich schon noch weiter entwickeln können.“



Clubnews: „Und dann? Werden wir Ihre Leistungen irgendwann auf der europäischen oder sogar amerikanischen Profi-Tour verfolgen können?“

Caroline Masson: „Ich werde zunächst mal drei, vier Jahre studieren. Klar ist mein Ziel dahingehend ausgerichtet, dass ich danach sehr gerne auf die Tour gehen möchte. Aber das ist noch ein langer, weiter und schwerer Weg. Aber am Beispiel von Sandra Gal, die sich ja die US-Tourkarte erkämpft hat, sieht man, dass das machbar ist. Vielleicht schaffe ich das ja auch, schön wär's!“

Maximilian Kieffer – viermal in den Top-Ten



Mit erstklassigen Ergebnissen hatte Maximilian Kieffer das alte Jahr 2007 beendet und das neue Jahr 2008 begonnen. Nachdem er mit dem DGV-Team den achten Platz bei der „The Spirit International Golf Amateur Championship“ im texanischen Houston (Max Kieffer: „Der Platz im Whispering Pines GC war der beste, auf dem ich jemals gespielt habe“) belegt hatte, kam er bei der „Polo Golf Junior Classic“ im „Ginn Reunion Resort“ zu Orlando auf den geteilten 6. Platz (140/70+70). Noch besser platzierte er sich bei der „Junior Orange Bowl International Golf Championship“ – das prestigeträchtigste Junioren-Golfturnier der Welt - im Biltmore GC in Coral Gable, FL als geteilter Vierter mit insgesamt 277 (70+67+72+68) Schlägen. Der Sieger nach Stechen war übrigens Sean Einhaus vom GC St. Leon-Rot (274).

Einen hervorragenden achten Platz nach Runden von 74, 70, 70 und 73 Schlägen belegte Maximilian Kieffer schließlich bei der „77. Dixie Amateur Men's Championship 2008“ im „Palm Aire Country Club“ in Pompano Beach, FL in der Nähe von Fort Lauderdale, das als einer der ältesten Turniere auf amerikanischem Boden zählt und das zuvor u.a. von späteren Profi-Assen wie Bruce Fleisher, Hale Sutton, Jesper Parnevik oder Brandt Snedeker gewonnen wurde.

Mit diesen vier Top-Ten-Platzierungen hat sich Maximilian Kieffer binnen kürzester Zeit von einer Position um die 250 bis auf Platz 84 der Amateur-Weltrangliste verbessert.

Erstes Preisgeld für Sandra Gal



Guter Start auf der LPGA-Tour: Sandra Gal

Nachdem sich Sandra Gal, ehemalige Amateur-Spitzenspielerin vom GC Hubbelrath, im letzten Jahr die Karte für die lukrative amerikanische Profi-Tour „Ladies Professional Golf Association“ (LPGA) gesichert hatte, kam sie Anfang der Saison dann auch zu ihren ersten Preisgeldern. Bei ihrer Premierenveranstaltung, der „SBS Open“ im Turtle Bay Resort in Kahuku auf Hawaii, belegte sie mit insgesamt 218 Schlägen für die drei Runden (70+73+75) den geteilten 51. Platz und kassierte immerhin noch \$ 3.215,00. Nach fast zwei sieglosen Jahren gelang Anika Sörenstam mit insgesamt 206 Schlägen endlich wieder ein Turniersieg, dafür erhielt sie ein Preisgeld von \$ 165.000,00!

Sandra Gal – ein geteilter 25. Platz mit insgesamt 211 Schlägen für die drei Runden (72+66+73). „Schade, dass ich wie schon in der Vorwoche ausgerechnet auf der Schlussrunde etwas schwächer gespielt habe“, kam nach der „73“ ein bisschen Unmut auf, „aber grundsätzlich bin ich natürlich mit dem Start zufrieden!“ Sandra Gal blieb ein Preisgeld von \$ 10.542,00. Es siegte Paula Craemer mit insgesamt 200 (66+68+66) Schlägen (Preisgeld \$ 195.000,00).

Ende März belegte Sandra Gal bei der Safeway International im Superstition Mountain G & CC mit insgesamt 285 Schlägen – 3 unter Par – den geteilten 46. Rang und kassierte dafür \$ 5.525. Siegerin wurde die Weltranglistenerte Lorena Ochoa aus Mexiko mit 266 Schlägen.

Hubbelrath International Golf-Team Cup 2008 am 21. Juni

Am Samstag, dem 21. Juni 2008, werden im GC Hubbelrath nun schon zum 7. Mal der „Hubbelrath International Golf Team Cup“ auf dem „großen“ Ost-Platz sowie der „Hubbelrath Members Golf Team Cup“ auf dem „kleinen“ West-Platz ausgetragen. Bei dieser von GC Hubbelrath-Präsident Dr. Wolfgang Kühn mit großem Engagement und Herzblut ausgetragenen Mammutveranstaltung, angesichts der eindrucksvollen Teilnehmerzahlen von fast 250 aktiven Golfspielern auch eine organisatorische Meisterleistung, sollen die Beziehungen zu ausländischen Unternehmen und deren Repräsentanten im Raum Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen gefördert, intensiviert bzw. erneuert werden – in den letzten Jahren geschah all

dies mit großem Erfolg. In diesem Jahr ist erstmals eine chinesische Mannschaft am Abschlag. Als Schirmherr fungiert erneut Düsseldorfs Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Auch diesmal wieder am Start im GC Hubbelrath: Schirmherr und Düsseldorfs Oberbürgermeister Joachim Erwin (li.) und GC Hubbelrath-Präsident Dr. Wolfgang Kühn





Heckenbraunelle

(Foto: Smalljim, Wikipedia)



Gebirgsstelze

Der Frühling hält Einzug und wir möchten daher ein Thema beleuchten, dass die Menschen wie kaum ein anderes Naturereignis fasziniert – der Gesang der Vögel. Vögel sind die individuen- und artenreichste Wirbeltiergruppe in Mitteleuropa. Der Wissensstand über sie ist höher als bei jeder anderen Tiergruppe. Jedoch tragen nicht alle Arten zum Vogelkonzert bei. Arten die besonders schön singen, werden zu den Singvögeln gezählt, die in diesem Beitrag beschrieben werden.

Weit vor Ankunft der ersten Golfspieler noch vor Sonnenaufgang beginnen die Amseln mit ihrem melodischen Gesang. Im Umfeld von Hubbelrath ist der Beginn in den frühen Morgenstunden noch unverfälscht. In der City kann der Gesang durch die nächtliche Beleuchtung von Gebäuden viel früher, oft bereits gegen Mitternacht starten.

Etwas später lassen die Singdrosseln ihren lauten, in Strophen vorgetragenen Gesang hören. Vom Laien bisweilen für eine Nachtigall gehalten, ist ihre Lautstärke für den Ornithologen oft ein Hindernis, da leisere Vogelstimmchen überschallt werden.

Die optisch sehr ähnliche Verwandte ist die etwas größere Misteldrossel, die jedoch eleganter, sehr melodisch und fast ein wenig monoton singt. Der Gesang klingt, wie von weit her und ist nur als Hintergrundgeräusch im Vogelkonzert zu hören, da diese Art ihr Lied von erhöhter Warte in den höchsten Spitzen der Baumkronen vorträgt und man den Sänger nicht orten kann.

Großen Anteil am hiesigen Vogelkonzert haben die Rotkehlchen. In vielen Parkanlagen und auch auf dem Golfplatz, sitzt bisweilen alle 50 Meter ein Rotkehlchen und singt. Der leise vor sich hin plätschernde, glockenhelle Gesang, wird jedoch von vielen Menschen nicht wahrgenommen, selbst wenn bei Vogelstimmenwanderungen auf ihn aufmerksam gemacht wird.

Vielen eher unbekannt ist die ebenfalls häufige Heckenbraunelle. Der melodische und ausgespro-

chen gefällige Gesang ist nicht nur in der Landschaft, sondern auch in Gärten und Parkanlagen zu hören. Der unscheinbar braun-grau gemusterte Vogel wird jedoch oft für einen Spatz gehalten.

Sehr laut schallt der fast freche Gesang des Zaunkönigs, dem bekanntermaßen kleinsten Vogel mit der größten Klappe. Nicht nur in Fragen des Gesangs ist er ein wahrer Angeber. Was die zwischenköniglichen Beziehungen angeht ist er noch dazu ein echter Macho. Er singt, baut ein Haus respektive Nest – eine Mooskugel, die beim verregneten Golfspiel im Dach der Regenhütten zu finden ist – und lässt die Königin Eier legen. Danach baut er ein neues Haus, singt erneut und sucht die nächste Dame des Herzens, während die erste Braut die Kinder alleine durchbringen muss. Aufgrund der durch die Stürme Kyrill und Emma entstandenen Dickungen, Ast- und Reisighaufen, die dem Zaunkönig als Lebensraum dienen können, wird in NRW eine starke Zunahme der Population erwartet.

Zu den sogenannten Laubsängern gehören die äußerlich kaum unterscheidbaren Schwesternarten Fitis und Zilpzalp. Deutlich kann man dagegen deren Rufe unterscheiden. Während der Zilpzalp seinen Namen ruft, klingt der des bei uns selteneren Fitis eher wie ein trauriger Buchfink.

Darüber hinaus kommen auf unserem Gelände noch mehrere Grasmücken-Arten vor. Die häufigste ist die Mönchsgrasmücke, deren melodischer Gesang ab Anfang April vernommen werden kann. Etwas später kommen die Dorn- und die Klappergrasmücke bei uns an, deren Ruf und Erscheinen jedoch eher unscheinbar ist. Erst im Mai erreicht uns die Gartengrasmücke, deren Gesang dem der Mönchsgrasmücke ähnelt, jedoch nicht so laut vorgetragen wird und insgesamt vornehmer ist.

Die Finken sind die Langschläfer unter den Vögeln. Erst wenn die Sonne bereits hoch am Himmel steht und beginnt die Luft zu erwärmen, kommen Buchfink, Grünfink und Diestelfink auf Betriebstemperatur. Diese drei Arten unterscheiden sich nicht nur äußer-

lich deutlich. Der Buchfink markiert mit einem sogenannten „Schlag“ sein Revier, von dem regionale „Dialekte“ unterschieden werden. Dagegen trillert der Diestelfink fast ununterbrochen vor sich her, zumeist hüpfert er dabei innerhalb einer Baumkrone um seine Auserwählte herum. Der ebenfalls trillernde Grünfink fliegt im Kreis von einer Ansitzwarte, zumeist einer Baumspitze, zum Ausgangspunkt zurück und rudert dabei wild mit den Flügeln.

Einer der Charaktervögel unseres Platzes ist jedoch die Bachstelze. Der schwarz weiße Vogel mit dem langen wippenden Schwanz nutzt die Rasenflächen der Spielbahnen als Lebensraum und brütet, wie der Zaunkönig gerne unter den Dächern der Regenhütten. Der Name Bachstelze ist insofern irreführend, da sie auch völlig ohne Bindung an ein Gewässer vorkommen kann.

An den Bächen unseres Platzes lebt die gelbbäuchige Gebirgsstelze, die wiederum im Gegensatz zu ihrem Namen auch im Flachland vorkommt. Die Rufe beider Arten können als monotones hohes Tschilpen beschrieben werden. Die hohe Frequenz der Rufe ist notwendig, um das Rauschen der Bäche zu übertönen und für die Weibchen hörbar zu bleiben.

Insgesamt betreiben die Singvogelmännchen einen beispiellosen Aufwand, um ihre Weibchen zu überzeugen – uns erfreut es!

Dr. Gerd W. Thörner und
Dipl.-Geogr. Tobias Krause



Zaunkönig

Monatsplan Mai und Juni 2008

Mai 2008

Wettspiele

Samstag	01.05.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis / Qualifikation Kapitänsbecher
Sonntag	04.05.08	09.30 Uhr	Ostplatz	Pro Shop Turnier
Sonntag	11.05.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Pfingst-Eclectic
Montag	12.05.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Pfingst-Eclectic
Samstag	17.05.08	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	25.05.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Beat the Team Player

Seniorenkreis

Mittwoch	14.05.08	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren
Mittwoch	21.05.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Dienstag	27.05.08	11.00 Uhr	Ostplatz	Lochwettpiel Rheinland
Mittwoch	28.05.08	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

Ligaspiel

Samstag	24.05.08	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungsenioren – Liga I+II
---------	----------	-----------	----------	--------------------------

Damengolf

Donnerstag	08.05.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	15.05.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf
Donnerstag	29.05.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

Gruppenspiele

Dienstag	06.05.08	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Meisterschaften
Mittwoch	07.05.08	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG Meisterschaften
Sonntag	18.05.08	11.00 Uhr	Ostplatz	Audi Quattro Cup
Montag	19.05.08	11.00 Uhr	Ostplatz	stahl Golf-Turnier
Montag	26.05.08	12.00 Uhr	Ostplatz	Cup der Guten Hoffnung
Freitag	30.05.08	11.00 Uhr	Ostplatz	7. Sparkassen-Golfturnier

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Montag	05.05.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Dienstag	06.05.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Sonntag	18.05.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	19.05.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	26.05.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Freitag	30.05.08	18.00 Uhr	Kaminhalle

Juni 2008

Wettspiele

Sonntag	01.06.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein-Preis
Samstag	14.06.08	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Samstag	21.06.08	08.00 Uhr	Westplatz	Hub. Members Team Cup
Sonntag	22.06.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis

Seniorenkreis

Mittwoch	04.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Dienstag	10.06.08	11.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Seniorinnen Freundschaftssp. m. Kronberg
Mittwoch	11.06.08	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Sonntag	15.06.08	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Berg. Löwe
Mittwoch	18.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herrengolf
Mittwoch	25.06.08	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis & Seniorinnen SSG Cup

Damengolf

Donnerstag	05.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Essen-Oefte
Donnerstag	12.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	19.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

Gruppenspiele

Dienstag	03.06.08	11.00 Uhr	Ostplatz	2. Golftag QBE
Freitag	06.06.08	10.30 Uhr	Ostplatz	Schüßler-Plan-Turnier
Montag	09.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	PWC Golfturnier
Samstag	21.06.08	09.00 Uhr	Ostplatz	Hubbelrath Int. Golf Team Cup
Montag	23.06.08	11.30 Uhr	Ostplatz	4. Ladies Golf Day
Freitag	27.06.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Düsseldorf Executive Cup
Samstag	28.06.08	08.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis des Industrieclubs

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Dienstag	03.06.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Donnerstag	05.06.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Freitag	06.06.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	09.06.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Freitag	20.06.08	ab 10.00 Uhr	Kaminhalle (Vorbereitung Hub. Team Cup)
Samstag	21.06.08	ganztägig	Kaminhalle
Montag	23.06.08	18.00 Uhr	Kaminhalle
Samstag	28.06.08	18.00 Uhr	Kaminhalle

„10er Abo Solarium?
Wozu?“

Malaga

ab 49 €

One-Way-Komplettpreis inkl. Service und Meilen



airberlin.com
Your Airline.



V8 VANTAGE ROADSTER



ASTON MARTIN

Aston Martin Düsseldorf
MOLL Sportwagen GmbH
Willstätterstrasse 45
40549 Düsseldorf
www.moll.de
+49 211 9446 1710

Power
Beauty
Soul



WWW.ASTONMARTIN.COM